

Amtsblatt Ettlingen

www.ettlingen.de

Nummer 52/53 • Mittwoch, 23. Dezember 2020



Ettlingen

Wir wünschen allen
ein frohes und gesundes
Weihnachtsfest!



Weihnachts- und Neujahrsgruß 2020/2021 vom Landrat des Landkreises Karlsruhe, Dr. Christoph Schnaudigel

Liebe Einwohnerinnen und Einwohner des Landkreises Karlsruhe, es ist gute Tradition, zum Jahreswechsel auf das ablaufende Jahr zurückzublicken und einen Ausblick auf das neue Jahr zu wagen. In beiderlei Hinsicht steht die Corona-Pandemie im Vordergrund.

Für alle, die in Stadt und Landkreis mitarbeiten, die Pandemie zu bekämpfen, sind dies arbeitsreiche Monate. Deshalb möchte ich zuerst all denjenigen danken, die derzeit Außergewöhnliches leisten. Beispielhaft gilt dies für die Kräfte in den Arztpraxen, Abstrichstellen, Fieberambulanzen, Krankenhäusern, Pflegeeinrichtungen sowie bei den Hilfs- und Rettungsdiensten ebenso für die Polizei. Die Schulen und Bildungseinrichtungen waren vor besondere Herausforderungen gestellt und auch die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter des Landratsamtes, insbesondere diejenigen des Gesundheitsamtes sind, unterstützt durch Soldaten der Bundeswehr, nahezu rund um die Uhr im Einsatz. Einmal mehr hat sich auch der Schulterschluss mit den Städten und Gemeinden im Landkreis und die gute Zusammenarbeit mit der Stadt Karlsruhe bewährt.

Unser Land und auch unsere Region sind bislang vergleichsweise gut durch diese schwere Krise gekommen. Das liegt auch daran, weil die überwiegende Mehrheit der Menschen ihr Verhalten an die neuen Realitäten angepasst hat und Verständnis für die getroffenen Maßnahmen zeigt. Ganz besonders danke ich deshalb jedem und jeder Einzelnen, die die teilweise gravierenden Einschränkungen hingenommen haben. Dass einige Wirtschaftszweige massive Beschränkungen erleiden mussten, ist in dieser Situation unvermeidbar. Entschädigungszahlungen und Rettungsschirme versuchen zumindest die größten Härten abzufedern. Über manche der getroffenen Einschränkungen lässt sich streiten und in einer freien Gesellschaft ist dies, wie viele Demonstrationen auch in unserem Landkreis zeigen, auch möglich. Kein Verständnis habe ich deshalb für diejenigen, die meinen, in einer Diktatur zu leben. Und all denjenigen, die meinen, dass es Corona überhaupt nicht gibt, empfehle ich ein Gespräch mit den Ärzten und Pflegenden, die vielleicht gerade in diesem Augenblick in den Intensivstationen unserer Krankenhäuser um das Leben eines Menschen kämpfen.

Es gab aber auch ein Geschehen außerhalb von Corona: Unserem Ziel, das sanierungsbedürftige Landratsamtsgebäude an der Beierthemer Allee durch einen funktionalen und energiesparenden Bau zu ersetzen, sind wir wesentliche Schritte nähergekommen. Nicht aus dem Auge verloren haben wir auch unser selbstgestecktes Ziel einer CO₂-freien Energiegewinnung bis 2050. Das Klimaschutzkonzept unserer Umwelt- und Energieagentur wird mit gemeinsam mit den Kreiskommunen Schritt für Schritt umgesetzt. Ein Beitrag hierzu kann auch der ÖPNV leisten. Die Reaktivierung von Schienenstrecken soll ebenso neue Impulse bringen wie unser innovatives On-Demand-Verkehrssystem „MyShuttle“. Auch der zukünftig getrennt erfasste Biomüll, aus dem in Biogasanlagen Energie erzeugt werden kann, ist ein Beispiel für den schonenden Umgang mit unseren Ressourcen.

Mit dem Jahreswechsel verbinde ich auch den Wunsch auf ein Jahr 2021, das uns wieder schrittweise mehr Normalität ermöglicht, als dies in diesem Jahr der Fall war. Unsere Vorbereitungen für eine Impfstrategie stimmen mich dabei zuversichtlich, ebenso wie die große Bereitschaft von Ihnen allen, durch Einhaltung der Regeln einen Beitrag zur Eindämmung der Pandemie zu leisten. Deshalb wünsche ich Ihnen gerade in diesem Jahr eine besonders friedvolle und besinnliche Weihnachtszeit, frohe Festtage und ein glückliches und vor allem gesundes Jahr 2021.

Dr. Christoph Schnaudigel
Landrat



Foto: Mr. Twister/Stock/Thinkstock

Tagen und Feiern
in Ettlingen

30% Rabatt
auf alle Buchungen
für Veranstaltungstermine
vom 01.01.21-30.06.21

Neugierig?
ettlingen.de/locations

Ettlingen






Eindrucksvolle Räume mit bester Ausstattung und professionellem Service.
Ein exklusiver Rahmen für unvergessliche Veranstaltungen.

Stadt Ettlingen, Schloss & Hallen, schloss@ettlingen.de, Tel. 07243 101-161



Weihnachtsgrüße des Oberbürgermeisters

Liebe Mitbürgerinnen, liebe Mitbürger,

das Jahr 2020 ist in so gut wie jeder Hinsicht anders verlaufen als wir vor gut einem Jahr dachten. Die bis dato andauernde Pandemie hat uns seit März fest im Griff. Wir müssen weiterhin – auch über die Feiertage und den Jahreswechsel – Kontakte reduzieren, um die Infektionszahlen sowie das Ansteckungsrisiko so gering wie möglich zu halten. Das fällt uns allen schwer, gerade weil wir den Dezember üblicherweise dazu nutzen, das vergangene Jahr mit Familie und Freunden auf dem Sternlesmarkt ausklingen zu lassen, gemeinsam Essen oder Bummeln zu gehen. Aber trotz dieser Umstände lohnt es, auf das Jahr 2020 zurückzublicken und Bilanz zu ziehen, denn „Auch aus Steinen, die einem in den Weg gelegt werden, kann man Schönes bauen“ (Johann Wolfgang von Goethe).

In Ettlingen erkennen wir, dass die Corona-Pandemie, so absurd das klingt, auch positive Auswirkungen hatte. Die Maßnahmen von Bund und Ländern hatten das Ziel, Zusammenkünfte mehrerer Menschen zu verhindern. Dass sich dabei trotzdem niemand im Stich gelassen fühlen musste, ist das Ergebnis von Ihrer und unserer Kreativität und Spontanität. Sie, liebe Bürgerinnen und Bürger, haben für den gesellschaftlichen Zusammenhalt gesorgt und so die Botschaft unseres „Regenbogens“ (Ettlingen hält zusammen) in die Tat umgesetzt. Viele Einzelpersonen und Gruppierungen haben Unterstützung angeboten, wo sie nur konnten. Neben persönlichen Einkaufshilfen haben wir es so auch geschafft, den Tafelladen kurzerhand in die Schlossgartenhalle zu verlagern und weiter betreiben zu können. Wo zu Beginn der Pandemiezeit viele Veranstaltungen und Projekte abgesagt werden mussten, haben wir es nach und nach geschafft, Alternativen anzubieten. Ich denke da vor allem an den Internationalen Klavierwettbewerb, der komplett online stattgefunden hat, die Mini-Version der Schlossfestspiele, an das Autokino auf dem Dickhäuterplatz und an unsere Sternlesstadt, für die wir bis zuletzt kämpfen mussten. Ich möchte mich an dieser Stelle bei allen in der Bevölkerung und der Verwaltung ganz besonders bedanken, die in diesem Jahr unbürokratische, niedrigschwellige und unkomplizierte Lösungen auf den Weg gebracht haben, um so schnell den jeweils aktuellen Entwicklungen gerecht zu werden.

Aber auch trotz Corona konnten in den letzten Monaten einige Projekte geplant, umgesetzt und fertiggestellt werden. Sehr offensichtlich ist der Wandel, wenn man durch die Innenstadt geht. Das Großprojekt rund um den Neuen Markt ist im 1. Bauabschnitt umgesetzt. Das neue Pflaster, das Wasserspiel, das Podest und die neuen Bäume lassen sich mehr als sehen und ich bin mir sicher, dass davon auch die Einzelhändler profitieren werden. Ein zweites Projekt befindet sich direkt neben dem Rathaus, denn auch die Ratsstuben entwickelten sich sowohl im Innenraum als auch an der Fassade weiter. Direkt gegenüber befindet sich das Sparkassengebäude, für das ein aufwändiges Raumkonzept gestaltet wurde. Es befähigt uns durch Verlagerungen dazu, an anderen Stellen in der Stadt weiteren Wohnraum zu schaffen. Für genau dieses Ziel gelang es uns in diesem Jahr ebenfalls, die Planungen des ehemaligen Feuerwehr-Areals in die Wege zu leiten und den Bau des Generationenparks Festplatz voranzutreiben. Neben barrierefreien Wohnungen sowohl für alleinstehende Personen als auch für Familien entsteht in diesem Quartier auch ein neuer Kindergarten. Dadurch können wichtige Betreuungsplätze geschaffen werden, die immer noch Mangelware sind. Der Naturkindergarten Blattwerk, der in diesem Jahr eröffnet wurde, unterstützt diesen Bedarf ebenfalls. In ihrer Freizeit können die Jüngsten dann die neue Trampolinanlage im Horbachpark nutzen, die dank der Stiftung „Kinderspielhaus Ettlingen“ umgesetzt werden konnte. Zusätzlich bietet das neue Albgaustadion künftig für jegliche Arten des Vereinssports sowie Veranstaltungen die richtige Kulisse.

Bis solche großen Menschenansammlungen wieder möglich sind, sorgt die Verwaltung stetig dafür, die Digitalisierung weiter zu entwickeln. Dies gelang in diesem Jahr sehr erfolgreich durch den Einsatz der Onlinevideoplattform „@lingen verbindet“, über die ganze Familien-, Freundes- und Bekanntenkreise sowie Geschäftspartner unkompliziert miteinander ins Gespräch kommen können. Die Innenstadt profitiert von der Digitalisierung vor allem durch das Projekt der „Letzten Meile“, da so weniger Transporter und dafür mehr Lastenräder durch unsere Altstadt fahren. Damit zusätzlich auch noch der Autoverkehr verringert wird, wurde 2020 der Radverkehr weiter gefördert, indem u. a. die Grundsteine für eine Radschnellverbindung zwischen Karlsruhe und Ettlingen gelegt wurden.

Zusätzlich wurde das Klimaschutzkonzept im Gemeinderat verabschiedet und die ersten Schritte des Integrierten Stadtentwicklungskonzepts (ISEK) auf den Weg gebracht, das im nächsten Jahr u. a. durch eine Bürgerbeteiligung fortgeführt wird. Schließlich arbeiten wir in der Stadtverwaltung vor allem für Sie, liebe Bürgerinnen und Bürger. Dazu gehört es auch, im Bedarfsfall schnell vor Ort zu sein. Mit diesem Hintergrund haben wir den Feuerwehrbedarfsplan 2020-2025 beschlossen. Zusätzlich verbessern wir unsere Bürgerservices und sind künftig durch das neue Bürgerbüro im Erdgeschoss des Roten Rathaus noch einfacher für Sie zu erreichen. Sie sehen, dass wir in und für Ettlingen trotz der Pandemie einiges für uns alle vorangebracht haben.

Nun möchte ich die Gelegenheit nutzen, um vor allem all denjenigen zu danken, die auch über die Feiertage für die Bürgerschaft im Dienst sind, die dann und auch bisher unter großem Einsatz unsere medizinische Versorgung gewährleisten, die für unsere Sicherheit und Ordnung im Dienst sind sowie alle, die sich ehrenamtlich und im Hintergrund engagieren. Ihnen und uns allen wünsche ich frohe und besinnliche Weihnachten.

Halten wir uns alle an die Spielregeln, dann schaffen wir es, dass das Jahr 2021 weniger von Infektionszahlen und wieder mehr von freudigen Ereignissen geprägt sein wird.

Bleiben Sie gesund!

Ihr
Johannes Arnold
Oberbürgermeister



Foto: elenaleonova/Stock/GettyImagesPlus

Digitale Neujahrsgüße des OBs

Da wegen der Corona-Pandemie der Neujahrsempfang im nächsten Jahr nicht stattfinden kann, gibt es das Neujahrsgrußwort von Oberbürgermeister Johannes Arnold in digitaler Form unter www.ettlingen.de/oberbuergemeister am 1. Januar 2021.

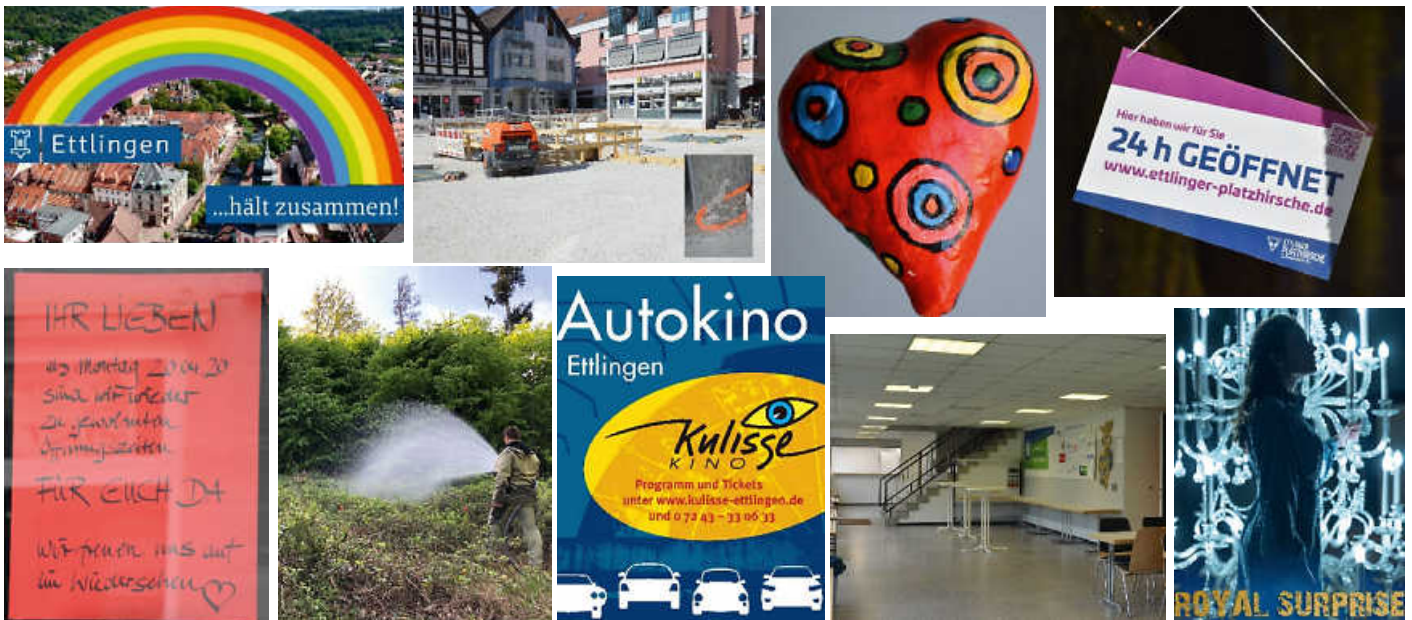


Auf dem **Neujahrsempfang** der Stadt beschwor OB Arnold die Gemeinsamkeit, um die vielen Herausforderungen, die auf die Stadt warten, zu bewältigen. Als besäße er hellseherische Fähigkeiten, war wenige Wochen später die Stadtgemeinschaft gefordert, um den Lockdown und die Corona-Pandemie zu meistern. Viele Feiern, auf die man sich am Anfang des Jahres gefreut hatte, wie das 40-Jährige mit Clevedon oder das 30-Jährige mit Löbau, mussten abgesagt werden. Doch dafür waren Jugendliche der KJG St. Martin mehr als ein Lichtblick in der Corona-Zeit. Sie bauten ein Netzwerk der Hilfe auf, für all jene, die nicht mehr einkaufen gehen konnten oder auch durften. Die Stadtgemeinschaft ist trotz „social distancing“ zusammengerückt. Doch zurück zum Neujahrsempfang, auf dem traditionell ehrenamtlich Engagierte geehrt werden.

Die **Ehrenmedaillen** erhielten Ingrid Ehrle, Veronika Bauer, Sibylle Thoma, Nicole Schumacher-Tschan und Bernhard Heinzler. Ettlingen erhielt für seine neuen Wege bei der Mobilität gerade auf der letzten Meile von der Jury der **SMAVARD den 3. Platz**. Spatenstich für das **Bauprojekt** von 53 Wohnungen der Baugemeinschaft an der Durlacher-/Steigenhohlstraße. Vorbereitende Maßnahmen für die **Sanierung Tiefgarage Neuer Markt**. Abriss des **alten Feuerwehrgerätehauses** für Wohnungen und Büros. Zum 80. Geburtstag von **Hanspeter Münch** zeigte das Museum die Ausstellung „Lebensraum Farbe“. Mit nur 66 Jahren verstarb Stadtrat Rolf Deckenbach, ein Spessarter „Urgestein“. Ende Februar fand die erste **Inklusions-Gesprächsrunde** im Rathaus statt. **Stabübergabe** bei der **Volkshochschule** von Karin Herder-Gysser an Attila Horvat.



Anfang März wurde noch für die **Maibike** geworben, wie auch für das **Champagnerfest** im April, doch im Amtsblatt gab es bereits Hinweise für die wichtigsten **Schutzmaßnahmen gegen das Corona-Virus**. Und die Verwaltung hatte schon Überlegungen angestrengt, welche Veranstaltungen zu verschieben seien, darunter die **Sportlerehrung**. Dass sie eine erfolgreiche Bildungseinrichtung ist, konnte die Stadtbibliothek mit ihrer **äußerst positiven Statistik** für 2019 wieder einmal mehr unter Beweis stellen. Auch **Albtal Plus** kann auf erfreuliche Zahlen blicken, es gibt eine gute Tourismusedwicklung im Albtal. Anfang März gab es die ersten Risikogebiete und die ersten **COVid19 Fälle** im Landkreis. Die **Ettlinger Schulen** wurden mit zusätzlichen **Seifen-/Papierhandtuchspendern** ausgestattet. Der **neue Hochbehälter** für das Wohngebiet Vogelsang wurde eröffnet, 1,2 Millionen Euro investierten hier die Stadtwerke. **Spatenstich für seniorengerechte Wohnungen** in Oberweier. Und das **Richtfest des Stadiongebäudes** konnte gefeiert werden. Tobias Pulimoottil ist der neue **Integrationsbeauftragte** der Stadt. Die **Jugendgemeinderatswahl** wurde wegen Corona abgesagt. Und dann kam der **Lockdown** mit Schließung von Theatern und Bädern, von Hotels und Schulen, um einige wenige zu nennen. Die Stadt richtete ein Infotelefon ein, koordinierte die Hilfsangebote, initiierte eine Notbetreuung in den Horten. Lese- und Musikhungrige versorgte die Stadtbibliothek über einen Bestellservice respektive die Musikschule via Youtubevideos. Das Museum und Kulturamt lieferten Bilderrätsel und Bastelanleitungen für Kinder sowie virtuelle Stadt- und Schlossrundgänge. Keinen Handschlag gab es wegen Corona für den **Stadtwerkenachfolger von Eberhard Oehler, Jochen Fischer**, der im Januar 2021 die Geschäftsführung übernehmen wird.



OB Arnold appellierte in dieser schwierigen Phase an den Zusammenhalt, an besonnenes Handeln, an mehr Achtsamkeit im Alltag besonders den Mitmenschen gegenüber. Unvermindert weiter läuft die **Baustelle Neuer Markt**, wo sich zeigte, dass der Beton bereits auskieselte und die Armierungseisen frei lagen. Das vielen Ettlignern noch bekannte **Spendenkonto „Ein Herz für Ettlingen“** wurde revitalisiert, um so unbürokratisch Menschen in Ettlingen unter die Arme greifen zu können, die wegen Corona bedürftig geworden sind. Mit dem **online-Marktplatz Platzhirsche** konnte man den lokalen Handel unterstützen. Ende April gab es die ersten zarten Lockerungen, und Anfang Mai öffneten wieder das Rathaus und Bürgerbüro. Wegen der fehlenden Regenfälle sorgt die **Feuerwehr für lebensrettendes Nass im Wald**. Not macht erfinderisch:

Erstmals gab es in Ettlingen ein **Autokino**. Auch die Vereine wissen die neuen Medien für Chorproben oder Trainingseinheiten zu nutzen. Abgeschlossen sind die **Umbauarbeiten in der Franz-Kühn-Halle** in Bruchhausen. Ettligner Betriebe aus der medizintechnischen Branche haben die Kräfte gebündelt und Mund-Nasen-Schutz sowie Visiere gefertigt. Die Nachfolgerin von **Bildungsamtsleiter Henrik Bubel heißt Barbara Baron-Cipold**. Bernd Rau, der Botschafter des Ettligner Sports, erhielt die Staufermedaille des Landes. Gemeinderat sagte die Festspiele ab, doch die Intendantin bot ein Überraschungstheater „Royal Surprise“.



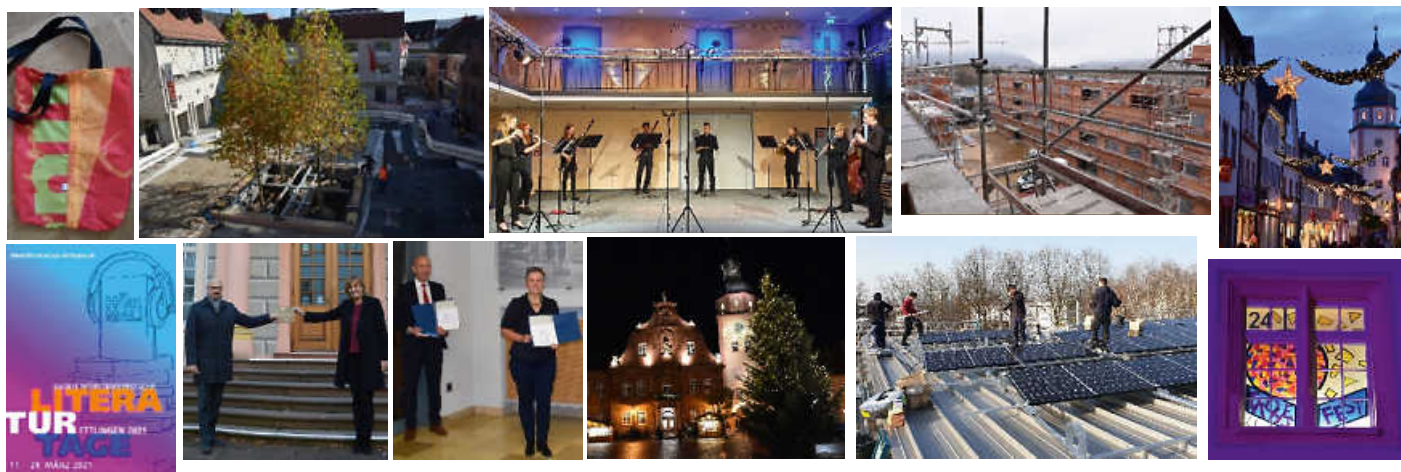
In der Werkstatthalle der **Stadtwerke** bot das Energieunternehmen über 3 Monate ein **Kulturprogramm**. Trotz Corona gab es eine **Freibadsaison** mit entsprechenden Auflagen. Mitte Juni durften die Wirte wieder ihre Türen öffnen, natürlich mit einem großen Paket an Regeln. Albtal plus und der Naturpark bieten **neue GeoTouren**, darunter eine in Ettlignens Erdgeschichte. Im **Musikerviertel** schließen die Stadtwerke die ersten Gebäude an Nahwärmenetz an. Mehr als erfolgreich traten die Ettligner beim **Stadtradeln** in die Pedale. Ein gut bestelltes Haus übergibt die **Bibliothekleiterin Siglinde Taller an ihre Nachfolgerin Christine Kratschmann**. Das Leben geht trotz Corona weiter. Zwei neue Fahrzeuge gibt es für die Feuerwehr, Überlegungen für das **Plangebiet Karlsruhe-/Pforzheimer Straße** werden im Rat angestrengt. Das **Hospiz Arista** konnte sich wieder über eine Spende von 16 000 Euro der Christel-Botta-Stiftung freuen. Ein **flächendeckendes Sirennennetz** wird in Ettlingen aufgebaut. **Scharinger & Friends** haben 17 000 Euro durch einen Benefizlauf gesammelt. Dank der Finanzhilfen für die Kommunen bedurfte es **keines Nachtragshaushaltes**.

Eine große personalpolitische Zäsur sei die **Verabschiedung von Kämmerer Andreas Schlee und Kulturamtsleiter Dr. Robert Determann**, so der OB. Sein 25-Jähriges konnte der **Ettligner Frauen- und Familientreff** kurz effeff Ende Juli feiern. Der Ausbau von KVV.nextbike geht weiter.

Anfang August wurde der **Startschuss für die Planungen eines Radschnellweges** Karlsruhe-Ettlingen gegeben. Den Bewegungsdrang hüpfend ausleben kann man auf der neuen **Trampolinanlage im Horbachpark**. Anders, aber es gab sie doch, die **EKSA** im Sommer 2020. Und auch in das **VHS-Gebäude** kehrte das Leben wieder zurück mit dem **2. Semester**. Nicht in der Stadthalle, sondern im Grünen fand das **Preisträgerkonzert des 17. Internationalen Wettbewerbs für junge Pianisten** statt; jeweils die ersten Preise errangen in der Kategorie A bis 15 Jahr Maria Eydman und in der Kategorie B bis 20 Jahre Kiron Tellian aus Österreich.



Pakete könnte das Lastenrad auf der **letzten Meile** transportieren, 250 000 Euro an Fördergelder gibt es für weniger Logistikverkehr in der Altstadt. Anfang September wurde von Generalbundesanwalt Dr. Frank und OB Arnold die **Gedenkstele für das RAF-Opfer Georg Wurster** auf dem Ettliger Friedhof enthüllt. Ob Schreberjugend, Pfennigbasar oder Gemeinderat, **Christa Stauch** widmet sich jedem Projekt mit Ausdauer, Geduld und Herzblut. Sie erhielt das **Bundesverdienstkreuz** für ihre zahlreichen Verdienste. Ein Schmuckkästchen für den Sport konnte Mitte September mit dem **Tribünengebäude im Albgastadion** eingeweiht werden, das den Namen des Sponsors Hans Bretz trägt. Seine Feuertaufe erlebte das Stadion beim **1. Landesfest der Special Olympics**. Eine Begegnung mit dem Künstler und dem Menschen Karl Hofer erlaubt die Ausstellung im Museum. Die **Europäische Mobilitätswoche** bot viele bewegende Momente. Der **Ettliger Stadtwald** hat mit der Hitze zu kämpfen und mit dem Borkenkäfer. Was der Forst hier plant, erfuhr der Rat bei einer Begehung. Für die Kinder des **Naturkindergartens Blattwerk** ist der Wald eine einzige Spielwiese. Gut kam das **Herzsammeln** in einem Bonusheft an, eine Aktion des Stadtmarketings zur Belebung der Innenstadt wie auch „mein Lieblingsabend“ mit Abendmarkt. Auf ein erfolgreiches 2019 kann die **Stadtbau GmbH** blicken, die 120 neue Wohnungen in den nächsten zwei Jahren bauen wird. Auf der Feierstunde zum **3. Oktober** sprach Professor Wolfgang Bergsdorf, einstiger Vertrauter von Bundeskanzler a.D. Helmut Kohl. Ein Invest in die Zukunft ist **das erste Ettliger Wärmenetz auf Basis erneuerbarer Energien** auf dem Gelände des Bildungszentrums. **Polkajazz trifft Kabarett** war die letzte kultur live Veranstaltung vor dem Lockdown light, der auch die Winterspielzeit der Schlossfestspiele verhinderte.



Aus **Fahnen und Bannern des Museums** werden Taschen, eine Idee von Laura Gräßer, realisiert von der HWK. Das grüne Quartett und das Musikertrio stehen wieder. Der **Neue Markt** ist mehr als pünktlich fertig geworden. Fingerspitzengefühl und schweres Gerät waren hier gefragt, bis das Baumquartett stand. Kein Konzert und trotzdem eines. **Kurzerhand** wurde aus der **Feinschliff-Probe** eines Orchesterkonzerts der Musikschule, leider ohne Applaus, weil ohne Konzertbesucher. Richtfest konnte auf dem **Festplatz** gefeiert werden, wo 69 Mietwohnungen entstehen.

Die **neue Weihnachtsbeleuchtung** kommt gut an und sie sorgt in der Corona-Pandemie für einen Hauch von Advent. Ein Fest der Geschichten und des Erzählens werden die **Landesliteraturtage 2021**, die unter dem Motto „Hör mal“ stehen. Die **Bronze-Plakette des Wirtschaftsministeriums** des Landes gab es für die herausragende Sanierung des Schlosses - überreicht durch Staatssekretärin Katrin Schütz. **Gabriele Wurster** ist die Nachfolgerin für Steffen Neumeister als **Ortsvorsteherin von Schöllbronn**. Im Außenbereich gibt es nun auch **Defibrillatoren**, grün heißt einsatzbereit. In die 20. Runde geht die **Wunschannenaktion**, dieses Jahr auch online, in nur wenigen Tagen waren alle Wünsche weg und erfüllt.

Besucher und Standbetreiber gleichermaßen haben sich über die **Sternlesstadt** gefreut, einer der wenigen Weihnachtsmärkte in der Region. Auf ein erfolgreiches 2019 kann die **Bürgerenergiegenossenschaft** blicken. Vor wenigen Tagen hat der **OB den Haushalt 2021** eingebracht. Die Redaktion des Amtsblattes wünscht ihren Leserinnen und Lesern ein frohes Weihnachtsfest und für 2021 viel Gesundheit.

Erstes Amtsblatt 2021 erscheint am 14. Januar

In der nächsten Woche und in der ersten Woche des neuen Jahres erscheint kein Amtsblatt.

Die erste Ausgabe 2021 gibt es am Donnerstag, 14. Januar. Der Redaktionsschluss dafür ist wie gewohnt Montag, 11. Januar, 22 Uhr.

2019 – erfolgreiches Jahr für Bürgerenergiegenossenschaft

Schallmauer durchbrochen bei Stromleistung

Auf der Suche nach weiteren Dächern



Ohne Dächer keine neuen Photovoltaikanlagen für die Bürgerenergiegesellschaft, die auf ein erfolgreiches 2019 zurückblicken kann. Das größte Projekt, das Dach der neuen Tribüne im Albgaustadion.

Im vergangenen Jahr hat die Bürgerenergiegesellschaft Region Karlsruhe Ettlingen eG, kurz BEG, die Schallmauer durchbrochen. „Wir erreichen mit unseren 29 Photovoltaikanlagen eine Gesamtleistung von über 1 077 kWp“, ließ Aufsichtsratsvorsitzender Josef Offele beim Pressegespräch zum Jahresabschluss 2019 wissen. „Wenn wir 2022 unser Zehnjähriges feiern, dann wollen wir die 2000er Marge erreichen“, betonte Offele mit Blick auf Steffen Neumeister, Sven Scherer und Thomas Müller, dem Vorstand der BEG. Auch bei den Mitgliedern gibt es eine positive Entwicklung. Sie sind von 167 auf 204 gestiegen, die 12 952 Anteile zu je 100 Euro halten. Die Stromgewinnung erhöhte sich um 2,8 Prozent auf 874 297 kWh.

Was besonders für die Mitglieder erfreulich sein dürfte, dass 2019 die Verzinsung auch wieder bei zwei Prozent liegt, die Dividende bei 18 364 Euro. Das Bilanzvolumen ist um 39,9 Prozent auf 1,66 Millionen Euro gewachsen, merkte Steffen Neumeister an. Er arbeitet wie die anderen Vorstandsmitglieder und der Aufsichtsrat ehrenamtlich, was auch zu den guten Ergebnissen beiträgt, so Thomas Müller. Deutlich machten alle vier, die Grundidee unserer Genossenschaft, nämlich in die Photovoltaiktechnik zu investieren und damit in die Nachhaltigkeit, kommt an. Die Energiewende und der Umweltschutz ist unsere Handlungsdi- rektive. Wenn viele andere Städte diesem Beispiel der Energiewende vor Ort folgen

würden, dann wäre viel gewonnen, betonte Sven Scherer.

Ein Gewinn wäre auch, wenn die BEG mehr Dächer fände für die Anlagen. „Bei den Industrieunternehmen sehen wir ein großes Potenzial. „Deshalb die Bitte des Aufsichtsrats, dieses Bürgerengagement doch mitzutragen und zu unterstützen“. Das größte Projekt im Jahr 2020 war das Dach des Albgaustadions. Aufgrund der vielen Gewerke und Planungsbeteiligten war die Konzeption und Umsetzung des Dachs inklusive der PV-Anlage nicht immer einfach, erklärte Offele.

2020 haben wir rund 925 00 kWh Strom erzeugt und dadurch zur Reduzierung von 652 000 Kilogramm CO2 beigetragen. Auf den Gebäuden des Generationenparks und dem Kindergarten an der Rastatter Straße wird es weitere PV-Anlagen geben, geprüft wird das Eichendorff-Gymnasiums, die Wilhelm-Lorenz-Realschule, die Bürgerhalle Ettlingenweier sowie der Kindergarten Vincentius II als mögliche Dachflächen. Für die Errichtung dieser PV-Anlagen stehen Eigenmittel zur Verfügung, informierte Neumeister.

Andere Energieformen wie die Windkraft oder die Wasserkraft sind kein Thema, erklärte Offele.

Wer sich über die BEG informieren möchte, werfe einen Blick auf www.beg-ettlingen.de.

Sammelstellen für alte Christbäume

Im neuen Jahr können die ausgedienten Christbäume in der Kernstadt auf dem Parkplatz beim Freibad, dem Parkplatz Albgaustadion (Diesel-/Schleinkoferstraße) sowie am Berliner Platz abgelegt werden. Zudem ist der Grünabfallsammelplatz in Ettlingen im neuen Jahr ab dem 7. Januar wieder geöffnet. Die Bewohner von Ettlingen-West werden gebeten, den Grünabfallsammelplatz in Ettlingen zu benutzen.

In den Stadtteilen können die Christbäume während der üblichen Öffnungszeiten auf den jeweiligen Häckselplätzen abgegeben werden. Für Schluttenbach bietet es sich an, den Platz in Schöllbronn aufzusuchen. Es wird ausdrücklich darum gebeten, außerhalb der Öffnungszeiten keine Christbäume vor die Grünabfallsammelplätze abzulegen.

Ettlinger Sirenenwarnsystem: Probealarm

Am 2. Januar 2021 gegen 12.15 Uhr wird erneut das Ettlinger Sirenenwarnsystem aktiviert. Vorgesehen sind vier Probealarmierungen im Jahr (erster Samstag im 1., 2. und 3. Quartal, sowie am bundesweiten Warntag im September). Folgende Alarmtöne werden zu hören sein: 1x Heulton (eine Minute auf- und abschwellender Ton) und 1x Entwarnung (eine Minute Dauerton).

Rückmeldung ist wichtig

Wichtig ist bei diesem erneuten Probealarm, dass die Bevölkerung dem Ordnungs- und Sozialamt mitteilt, wie die Lautstärke empfunden wurde.

Bitte geben Sie hierzu folgende Angaben an: Aufenthaltsort (Adresse; im oder außerhalb eines Gebäudes; Fenster zu oder offen?)

Lautstärke (vergleichen Sie die Sirenenlautstärke mit der Lautstärke eines im geschlossenen Raum geführten, normalen Gesprächs zwischen zwei Personen. War der Alarm leiser, gleichlaut oder lauter?)

Die Rückmeldung schicken Sie bitte an sirenen@ettlingen.de. Sie ist wichtig, um das Sirenenwarnsystem zu verbessern.

Die 19 Sirenen wurden im Stadtgebiet installiert, um die Bevölkerung im Unglücks- oder Katastrophenfall zu warnen („Weckfunktion“).

Ausführliche Informationen zum Sirenenwarnsystem finden Sie unter www.ettlingen.de>Die Stadt> Katastrophenschutz. Bei Fragen zum Warnsystem schreiben Sie bitte an sirenen@ettlingen.de.

Während des Probealarms bitte nicht den Notruf 110 und 112 anrufen!

Verwaltung geschlossen bis 6. Januar – Notdienste in Bereitschaft

Die Stadtverwaltung folgt der Empfehlung der Bundesregierung und hat zur Eindämmung des Infektionsgeschehens - insbesondere nach den Weihnachtsfeiertagen und rund um Silvester - **bis einschließlich 6. Januar geschlossen**, inklusive der Stadtkommunikation, des Bürgerbüros, der Stadtbibliothek und der Stadtbau GmbH. Ab Donnerstag, 7. Januar, hat die Verwaltung wieder geöffnet.

Selbstverständlich sind sämtliche Notdienste zur Aufrechterhaltung der öffentlichen Sicherheit und Ordnung in Bereitschaft (siehe auch unter der Rubrik Notdienste). Die Notfallnummern bitte nur dann anwählen, wenn wirkliche Notfälle vorliegen.

Erreichbarkeit des Wahlamts

Das Wahlamt der Stadt Ettlingen, Albarkaden, Schillerstraße 7-9, ist zum Zwecke der Bescheinigung eines Wahlrechts **am 29. und 30. Dezember und am 4. Januar** jeweils von 9 bis 12 Uhr zur Vereinbarung eines Termins unter den Rufnummern 07243/101-293 oder -278 telefonisch zu erreichen.

Notdienste der Stadt und der städtischen GmbHs:

Über die E-Mail-Adresse: hilfe@ettlingen.de kann man sich auch während der gesamten Zeit, in der die Stadtverwaltung geschlossen ist, mit Notfällen allgemeiner Art oder akuten Problemen, die nicht über die im folgenden aufgeführten Notfallnummern gelöst werden können, an die Stadt wenden. Die E-Mails werden täglich abgerufen.

Stadtbauamt

Zentrale Notrufnummer: 07243/101-361
Achtung: Nur tagsüber während der üblichen Öffnungszeiten erreichbar, d.h. von Montag, 28., bis Mittwoch, 30. Dezember und von Montag, 4., bis Dienstag, 5. Januar, jeweils von 9 bis 12 Uhr sowie von 14 bis 15:30 Uhr.

Bereitschaftsdienst der öffentlichen Abwasseranlagen 07243/101-456

Amt für Hochbau und Gebäudewirtschaft
Reparaturmeldung/Schadensmeldung in städtischen Objekten außerhalb der Servicezeiten (also nach Dienstschluss, am Wochenende, bei Betriebsferien oder an Feiertagen) Rufbereitschaft 0172/7680227

Entstörungsdienst der Stadtwerke (Kernstadt und Stadtteile)

Elektrizität: 101-777 oder 338-777
Erdgas: 101-888 oder 338-888
Wasser und Fernwärme:
101-666 oder 338-666

Notdienstnummer der Stadtbau Ettlingen GmbH: 07243 101-375. Die Rufnummer lautet: 101-375. Auch eingehende Schadens- und Reparaturmeldungen werden während der Schließzeit täglich gesichtet und ggf. wird reagiert.

Verabschiedung von Stadtwerkechef Oehler

Ein Mann der Tat mit weitem Blick



Stehende Ovationen gab es für den scheidenden Stadtwerkechef Eberhard Oehler von den Stadträten/Stadträtinnen, ein großes Dankeschön von einer kleinen Abordnung der Belegschaft mit einem Transparent und eine Majolika-Fliese von OB Arnold, im Bild Oehlers Ehefrau Ingrid.

Neugierde, Offenheit auf den anderen Menschen, auf eine andere Kultur, auf Kunst und Musik, auf technische Innovationen ist „die“ Leitlinie, die sich gleich dem berühmten roten Faden durch Eberhard Oehlers Leben zieht. Es zog ihn aber nicht nur in die Opernhäuser oder Musikhallen, es zogen ihn auch immer wieder die hohen Gipfel in den Alpen und in Nepal an. Daraus zog er Kraft, um diese Energie wieder in die Stadtwerke aber auch in die Stadtgesellschaft von Ettlingen einzusetzen.

Mit Blick auf das Transparent „Danke für 29 Jahre!!! ... sagt die Belegschaft der SWE“, das eine kleine Delegation der 240-köpfigen Belegschaft entrollt hatte, machte Oehler deutlich, nur mit meinem Team konnte ich das alles erreichen. Meine Mannschaft hat mitgespielt, sie hat meine Spleens mitgetragen, sie war mit ein Grund, dass ich so lange in Ettlingen geblieben bin, unterstrich Oehler. Das breite Spektrum an Aufgaben war ein Geschenk“. Er zollte aber auch dem Gemeinderat Respekt für das, was er für Ettlingen tue.

Gerade mal 36 Jahre alt war der gebürtige Hockenheim, der nach seiner Ausbildung zum Elektromechaniker noch das Ingenieurstudium anschloss, als er Werkleiter in Ettlingen wurde. In den folgenden 30 Jahren machte er aus dem damals noch klassischen Energieversorgungsbetrieb ein modernes Versorgungsunternehmen. In seiner Laudatio nannte OB Johannes Arnold die wichtigsten Marksteine in Oehlers Ägide den Neubau der Stadtwerke im Industriegebiet, die Kooperation mit der Ruhrgas, durch die schnell

ler das Gasnetz flächendeckend ausgebaut werden konnte, die Netzgesellschaft von EnBW und Stadtwerke, die Sanierung des ältesten Industriedenkmal von Ettlingen, der Buhl'schen Mühle, die Wiedereröffnung des Albgaufreibades oder die erst kürzlich eingeweihte Nahwärmeversorgung „Muskerviertel“, ein Meilenstein. Aber auch die Digitalisierung war ihm ein wichtiges Anliegen. Erinnert sei an den Testlauf in Sachen Cybersicherheit in der Energie- und Wasserwirtschaft. Er war ein Vorbild für andere, ein Vorreiter für viele Projekte. Er ist „ein Mann der Tat“, der weit über den Tellerrand blickte. Die Städtepartnerschaften waren ihm wichtig, ob mit Gatschina oder das Klimatandemprojekt mit Epernay. Am Herzen lag ihm auch die Förderung des Ehrenamtes. Er rief den Ehrenamtspreis ins Leben, so Arnold. Und während der Corona-Pandemie initiierte er die Kulturgarage. Wir hatten eine gute Zusammenarbeit, so Arnold. Als Fingerzeig, doch ab und an nach Ettlingen zu kommen, überreichte der OB dem Scheidenden eine Majolika-Fliese mit der Darstellung des „hic-Mönchs“.

„Für viele war Eberhard Oehler das Gesicht der Stadtwerke“, hob Professor Albrecht Ditzinger als Sprecher des Gemeinderates heraus. Das Energieunternehmen ist ein wichtiger Teil unserer Stadt. Keine leichte Zeit mit Blick auf die Energiewende. Doch Herr Oehler habe seine Aufgaben mit Herzblut angepackt, er habe sich damit identifiziert. Herzblut kann man nicht im Arbeitsvertrag festschreiben. Dafür sei ihm gedankt, auch im Namen der Vereine und der Kulturschaffenden.

Nach der Corona-Verordnung des Landes Baden-Württemberg (gültig ab 16.12.2020)

Ausnahmeregelungen für Weihnachten und Silvester

Ettlingen...
„hält zusammen!“

24. - 26. Dezember

Silvester

Private Treffen - erlaubt:

- 1 Haushalt + 4 weitere Personen
- aus dem engsten Familienkreis
- Kinder <14 J. nicht eingerechnet
- auch nach 20 Uhr (Treffen, An- und Abreise)

Verbot:

- Verkauf von Pyrotechnik
- Ansammlungen & Zünden von Pyrotechnik im öffentlichen Raum

Das bedeutet u.a.:

- max. 2 Haushalte und 5 Personen
- Kinder <14 J. nicht eingerechnet
- Ausgangsbeschränkung zw. 20 und 5 Uhr
- Übernachtungen erlaubt

Ettlingen

Weihnachten an der Alb

Laufend die Weihnachtsgeschichte erleben



Seit dem 20. Dezember bis zum 10. Januar kann man entlang der Alb die Weihnachtsgeschichte erleben. Auf neun Stationen wird sie erzählt, beginnend in der Marktstraße 16 bei der Krippe. Weiter geht es zum Brunnen beim Kirchplatz und von dort zur Johanneskirche Friedrich-/Ecke Albstraße.

An der Alb spaziert man bis zur Schillerstraße 8 und weiter am Albwanderweg zum Elisabethensteg.

Auf dem Spielplatz an der Alb in der Schefelanlage ist die siebte Station, in der Wasenstraße 3 am Radunterstand folgt die achte, die letzte Station ist in der Mühlenstraße 59 bei der Liebenzeller Gemeinde, die diesen Weihnachtsweg initiiert hat.

Mit dem Handy den QR-Code scannen oder unter ettlingen.lgv.org die pdf zum Nachlesen herunterladen.

Weitere Informationen zu den Corona-Beschränkungen in Baden-Württemberg siehe auch die folgenden Seiten 10 bis 12.

Neue Führungen des Museums im neuen Jahr

Das Museum wünscht allen Besuchern, Kunst- und Kulturinteressierten ein frohes Weihnachtsfest und ein gesundes, glückliches neues Jahr 2021!

Hinter uns liegt ein Jahr, das Änderungen und Einschränkungen mit sich gebracht hat. Umso mehr wünscht sich das Team um Museumschefin Daniela Maier, dass Kunstinteressierte bald wieder die Ausstellungen und Veranstaltungen besuchen dürfen. Sobald es möglich ist, wird auch das breitgefächerte Führungsprogramm wieder starten.

Als Appetithappen sei auf eine Kooperation mit der Volkshochschule Ettlingen hingewiesen. Drei spannende Themen unserer Gästeführer - eine große Kunsttour in Ettlingen, die Müller, Flößer und Anrainer entlang der Alb sowie die Wanderung auf den Spuren Goethes - finden Sie im neuen VHS-Programm.

Volksbank Ettlingen macht Tafel-Kunden ein Nikolausgeschenk

Für viele Kunden der Tafel Ettlingen gab es eine unerwartete Nikolausüberraschung. Bereits zum dritten Mal verschenkte die Volksbank Ettlingen Einkaufstüten an Tafel-Kunden, dieses Jahr bis oben gefüllt mit haltbaren Lebensmitteln.

Insgesamt 60 Tüten mit einem Einkaufswert von je 25 Euro hatte Steffen Völkle, Marketingleiter der Volksbank Ettlingen eG, im Gepäck. „Gerne unterstützen wir als Volksbank Ettlingen karitative und soziale Projekte sowie Vereine im Geschäftsgebiet. Mit der Tafel Ettlingen sind wir immer wieder in Kontakt und engagieren uns als regionale Genossenschaftsbank auch für die Menschen in der Region, die nicht auf der Sonnenseite des Lebens stehen“, so Völkle. Dass die Aktion gut ankam, zeigten die überraschten und freudigen Gesichter der Tafel-Kunden.



Winter-Lockdown in Baden-Württemberg vom 16. Dezember bis 10. Januar

Stand: 15.12.2020

Kontaktbeschränkungen

Maximal **fünf** Personen aus bis zu **zwei** Haushalten. Kinder bis einschließlich 14 Jahre werden bei der Personenanzahl nicht mitgezählt.



Ausgangsbeschränkungen

Der Aufenthalt außerhalb der eigenen Wohnung ist nur aus **triftigen Gründen** erlaubt. Z.B.:



Bei Nacht (20 Uhr bis 5 Uhr):

- Ausübung beruflicher Tätigkeiten.
- Inanspruchnahme medizinischer und veterinärmedizinischer Leistungen.
- Begleitung unterstützungsbedürftiger Personen und Minderjähriger, Sorge- und Umgangsrecht.
- Begleitung Sterbender und Personen in akut lebensbedrohlichen Zuständen.
- Handlungen zur Versorgung von Tieren, z.B. Gassi gehen oder füttern.
- Besuch von religiösen Veranstaltungen.
- Veranstaltungen zur Aufrechterhaltung der öffentlichen Ordnung.
- Besuch von Versammlungen nach Artikel 8 des Grundgesetzes.

Bei Tag (5 Uhr bis 20 Uhr) zusätzlich:

- Besuch der Notbetreuung in Schulen und Kitas.
- Sport und Bewegung an der frischen Luft ausschließlich alleine, mit Angehörigen des eigenen Haushalts oder mit einer weiteren, nicht im selben Haushalt lebenden Person.
- Erledigung von Einkäufen.
- Wahrnehmung von Dienstleistungen.

Weihnachten

Ausnahmeregelung vom **24. bis 26. Dezember**:

- **Ein** Haushalt plus weitere **vier** über den eigenen Hausstand hinausgehende Personen aus dem engsten Familienkreis. In privaten Härtefällen darf eine der vier Personen von außerhalb des engsten Familienkreises stammen.
- Kinder bis einschließlich 14 Jahre werden nicht mitgezählt.
- Besuch von privaten Veranstaltungen auch nach 20 Uhr möglich.



Silvester & Neujahr

Keine Ausnahme der Kontakt- und Ausgangsbeschränkungen!

- Verkauf von **Pyrotechnik** verboten.
- Ansammlungen und Zünden von Pyrotechnik im **öffentlichen Raum** verboten.



Arbeiten

- **Home Office**, sofern möglich.
- **Betriebsferien** vom 16. Dezember bis 10. Januar, sofern möglich.
- Treffen im Rahmen des Arbeits-, Dienst- und Geschäftsbetriebes, sofern notwendig.
- Maskenpflicht am Arbeitsplatz, wenn der Mindestabstand von 1,5 Metern zu den Kolleg*innen nicht eingehalten werden kann (auch im Freien).
- An den Betrieb angepasste Hygieneauflagen.



Bildung & Betreuung

- **Schulen und Kitas** schließen.
- **Notbetreuungen** werden eingerichtet. Ansprechpartner sind die Schulen und Kitas vor Ort.
- Fernunterricht für Schüler*innen der Abschlussklassen.
- Musik-, Kunst- und Jugendkunstschulen schließen ab dem 16. Dezember.
- Fahr-, Flug- und Bootsschulen unter Hygieneauflagen geöffnet.



Reisen

Appell: Verzichten Sie auf private Reisen sowie Besuche von und zu Verwandten.

Nicht gestattet:

- ✗ Touristische Busreisen
- ✗ Touristische Übernachtungsangebote (auch Campingplätze)

Keine Ausnahmen an Weihnachten!

Weiterhin möglich:

- ✓ Geschäftsreisen
- ✓ Reisen und Übernachten in besonderen Härtefällen



Winter-Lockdown in Baden-Württemberg vom 16. Dezember bis 10. Januar

Einzelhandel

Der Einzelhandel schließt vom **16. Dezember bis 10. Januar**.

Lediglich Geschäfte mit Produkten für den täglichen Bedarf bleiben geöffnet:

- ✓ Babyfachmärkte
- ✓ Bäckereien und Konditoreien
- ✓ Banken
- ✓ Drogerien
- ✓ Getränkemärkte
- ✓ Großhandel
- ✓ Hörgeräteakustiker
- ✓ Kraftfahrzeug- und Fahrradwerkstätten sowie Ersatzteilverkauf
- ✓ Lebensmittelmärkte
- ✓ Metzgereien
- ✓ Optiker
- ✓ Orthopädieschuhtechniker
- ✓ Poststellen und Paketshops, aber ohne den Verkauf von weiteren Waren
- ✓ Reformhäuser
- ✓ Reinigung und Waschsalons
- ✓ Reise- und Kundenzentren für den öffentlichen Verkehr
- ✓ Sanitätshäuser
- ✓ Tafeln
- ✓ Tankstellen
- ✓ Tierbedarf- und Futtermärkte
- ✓ Verkauf von Weihnachtsbäumen im Freien
- ✓ Wochenmärkte
- ✓ Zeitschriften- und Zeitungskioske

Eine vollständige Liste finden Sie auf [Baden-Württemberg.de](https://www.baden-wuerttemberg.de).



Gastronomie

Restaurants, Bars, Clubs, Kneipen aller Art **bleiben geschlossen**.

- Ausnahme für Speisen zur Abholung (bis 20 Uhr) oder Lieferung.
- Ausschank und Verzehr von **alkoholischen Getränken** im öffentlichen Raum **verboten**.



Veranstaltungen

Zusammenkünfte und Veranstaltungen im öffentlichen Raum sind **verboten**.

Ausnahmen:

- Gerichtsverhandlungen.
- Sitzungen, die der öffentliche Sicherheit und Ordnung dienen.
- Betriebsversammlungen.
- Prüfungen und deren Vorbereitung.
- Eheschließungen.
- Veranstaltungen, die der sozialen Fürsorge dienen (z.B. Kinder- und Jugendhilfe).



Gesundheit & Soziales

- **Schutzvorkehrungen** in Krankenhäusern, Pflegeheimen, Senioren- und Behinderteneinrichtungen.
- Keine Isolation der Betroffenen.
- Übernahme der Kosten von regelmäßigen **SARS-CoV2-Schnelltests** für Patienten*innen und Besucher*innen.
- Regelmäßige, verpflichtende **Tests des Pflegepersonals** von Alten- und Pflegeheimen.

Besonderheiten:

- Geschlossene Einzelhandelsbetriebe können **Liefersdienste** anbieten. Abholangebote sind nicht gestattet.
- **Baumärkte** und Verkaufsstellen für Baustoffe und Gartenbedarf schließen für den Publikumsverkehr, können jedoch für gewerbliche Kunden und Landwirt*innen einen Abholservice einrichten.
- **Handwerksbetriebe**, die keine körpernahen Dienstleistungen anbieten, dürfen weiterhin arbeiten.
- Geschäfte mit **Mischsortiment** dürfen alle Waren verkaufen, wenn die Produkte für den täglichen Bedarf überwiegen. Sollte das Sortiment der verbotenen Artikel überwiegen, darf das Geschäft mit einer räumlichen Abtrennung lediglich die Artikel des täglichen Bedarfs verkaufen.

Regelung für offene Geschäfte:

- Geschäfte mit weniger als 10 m² Verkaufsfläche: maximal ein*e Kund*in.
- Geschäfte mit bis zu 800 m²: ein*e Kund*in pro 10 m² Verkaufsfläche.
- Für die darüber hinausgehende Fläche gilt: ein*e Kund*in pro 20 m² (gilt nicht für den Lebensmitteleinzelhandel).
- Maskenpflicht vor den Geschäften und auf den Parkplätzen.
- Gestuenerter Zutritt.
- Warteschlangen vermeiden.



Winter-Lockdown in Baden-Württemberg vom 16. Dezember bis 10. Januar

Stand: 15.12.2020



Dienstleistungen

- Geschlossen:**
- ✗ Friseurbetriebe
 - ✗ Hundesalons und ähnliche Einrichtungen
 - ✗ Kosmetikstudios
 - ✗ Kosmetische Fußpflegesalons
 - ✗ Massage- und Wellnessbetriebe
 - ✗ Nagelstudios
 - ✗ Piercingstudios
 - ✗ Prostitutionsgewerbe
 - ✗ Sonnenstudios
 - ✗ Tattoostudios

Geöffnet sind medizinisch notwendige Dienstleistungen (auch ohne Rezept) in den Bereichen:

- ✓ Ergotherapie
- ✓ Fußpflege/Podologie
- ✓ Logopädie
- ✓ Nagelpflege
- ✓ Physiotherapie
- ✓ Rehasport



Religionsausübung

Gottesdienste und Beerdigungen unter Hygieneauflagen.

- Einhalten der **AHA-Regeln** über die gesamte Dauer.
- Kein Gemeindegesang.



Kultur- und Freizeitgestaltung

Kultur- und Freizeiteinrichtungen bleiben geschlossen.

Geschlossen:

- ✗ Ateliers (Publikumsverkehr)
- ✗ Ausflugsschiffe
- ✗ Bibliotheken und Archive
- ✗ Camping- und Wohnmobilstellplätze
- ✗ Diskotheken und Clubs
- ✗ Freizeitparks und Indoorspielplätze
- ✗ Kinos und Autokinos
- ✗ Kletterparks (drinnen und draußen)
- ✗ Konzerte und Kulturhäuser
- ✗ Krabbelgruppen
- ✗ Messen
- ✗ Museen und Ausstellungen
- ✗ Opern
- ✗ Spielbanken- und hallen
- ✗ Theater
- ✗ Tierparks
- ✗ Volksfeste o.ä.
- ✗ Wettannahmestellen
- ✗ Zirkusse
- ✗ Zoologische und botanische Gärten

Geöffnet:

- ✓ Spielplätze im Freien
- ✓ Wandern und Spazierern



Sport

Sport entweder **alleine, zu zweit** oder **mit Angehörigen des eigenen Haushalts** im öffentlichen Raum sowie auf öffentlichen oder privaten weitläufigen Sportanlagen oder -stätten im Freien erlaubt. Kinder bis einschließlich 14 Jahre werden nicht mitgezählt.

Alle weiteren öffentlichen und privaten Sportstätten sind für den Publikumsverkehr **geschlossen:**

- ✗ Fitnessstudios aller Art
- ✗ Schwimm- und Spasbäder
- ✗ Tanz- und Ballettschulen
- ✗ Thermen und Saunen
- ✗ Vereinssportstätten
- ✗ Wettkampf-, Mannschafts- und Kontaktsportstätten
- ✗ Yogastudios

Weitläufige Anlagen im Freien **geöffnet:**

- ✓ Golfplätze
- ✓ Hundesportplätze
- ✓ Reitanlagen
- ✓ Tennisplätze

Die Benutzung der Umkleiden oder Aufenthaltsräume ist nicht gestattet.

Training und Veranstaltungen des **Spitzen- oder Profisports** ist ohne Zuschauer*innen erlaubt.



Abstand halten



Hygiene praktizieren



Alltagsmaske tragen



Corona-App nutzen



regelmäßig lüften



Baden-Württemberg.de

Ein ausführliches FAQ finden Sie auf » [Baden-Württemberg.de](https://www.baden-wuerttemberg.de)

Trotz aller Probleme mit Corona...

...überbrachte Michael Auer, Inhaber der Praxis „Therapie & Training“ in Ettlingen auch im Jahr 2020 bei seinem Besuch im Hospiz „Arista“ eine Spende in Höhe von 500 Euro.

Damit sorgte er mitten in der Adventszeit, die in diesem Jahr durch viele Einschränkungen und Verordnungen beeinflusst wird, für große Freude bei den Mitarbeitenden, der Leiterin des Hospizes, Christiane Fellmann und den Verantwortlichen des Fördervereins.

Mit dieser Spende statt Werbegeschenken unterstütze er, wie Michael Auer im Gespräch äußerte, das Hospiz „Arista“ wieder sehr gerne, denn er wisse um die die gesetzlichen Rahmenbedingungen, unter denen die Hospizarbeit stattfindet, und wie unverzichtbar die Zuwendungen zu Sicherung des Hospiz- und Palliativzentrums „Arista“ und seiner Dienste und Angebote seien.

Gerade jetzt beherrschen die täglichen Fallzahlen der Corona-Epidemie und die damit verbundene steigende Zahl der an und mit Corona-Verstorbenen die Diskussion.

Dadurch gerät das Sterben der vielen Menschen, die an anderen schweren Krankheiten leiden, und damit verbunden auch die Hospiz- und Palliativbetreuung, aus dem gesellschaftlichen Fokus.

Dabei ist die gute Begleitung und Betreuung Schwerstkranker und Sterbender ebenso wichtig wie in „normalen“ Zeiten.

Er wisse, so Michael Auer, aus vielen Gesprächen mit seinen Patienten und Kunden, wie sehr die Menschen die hier geleistete Arbeit schätzen - sei es durch die ehrenamtlichen Hospizhelferinnen und -helfer des Hospizdienstes Ettlingen oder die hauptamtlichen Teams des stationären Hospizes und des ambulant tätigen Palliative Care Teams.

Gabi Gedzek und Helma Hofmeister bedankten sich im Namen der Teams und des Vorstandes des Fördervereins Hospiz e. V. herzlich für die großzügige Spende, aber ebenso für das gute Gespräch und die anerkennenden Worte.



Das Leben

es geht weiter!



GERALD ULMANN
PHOTOGRAPHY

Liebes Publikum, verehrte Gäste,

es war für viele von uns ein hartes Jahr mit nicht vorhersehbaren Ereignissen und Herausforderungen. Sorgen und Ängste haben Raum bekommen. Fronten sind entstanden. Unverständnis füreinander, für die Not anderer, hat einige hart werden lassen, vielleicht auch bitter.

Kunst und Kultur sollen ein lebendiger, kreativer Ausdruck unserer Gesellschaft sein. Mit unseren Veranstaltungen möchten wir Menschen zusammen bringen, einander näher bringen, Verbindung und Verständnis füreinander schaffen. Wir möchten einen Rahmen schaffen, in dem man Musik genießen kann, herzlich lachen kann, einen entspannten Abend verbringen kann und vielleicht auch die eine oder andere Anregung mit nach Hause nehmen kann.

Dies alles wird in Zukunft wieder möglich sein, wann wissen wir alle noch nicht. Bis dahin halten wir uns an die Vorgaben und veranstalten das, was möglich ist, mit dem notwendigen Hygienekonzept. Wir bitten um Ihre Geduld und um Ihr Verständnis, wenn manches vielleicht umständlicher ist und kurzfristig geändert oder abgesagt werden muss. Wir machen weiter und tun unser Möglichstes.

Wir alle haben die Möglichkeit, diese dunkle Zeit ein bisschen heller werden zu lassen mit einem Lächeln, mit ein wenig Verständnis und Rücksicht im Umgang miteinander und mit Freundlichkeit. Es sind oft die kleinen Dinge, die das Leben schöner machen. Seien wir achtsam miteinander.

Ihnen und Ihren Lieben wünschen wir eine friedvolle Weihnachtszeit und einen entspannten Start ins Jahr 2021.

Wir freuen uns darauf, Sie bald wieder in unseren Veranstaltungen zu sehen!

Ihr Team vom Kultur- und Sportamt



Wie plant man für das nächste Jahr, wenn man gar nicht weiß, wie das öffentliche Leben in den nächsten Wochen überhaupt aussehen kann? Die Corona-Pandemie hat das gesellschaftliche, wirtschaftliche und kulturelle, vor allem aber auch das private Leben aktuell fester denn je im Griff. Wir sind überzeugt von den Notwendigkeiten der Maßnahmen zur Eindämmung der Virus-Ausbreitung. In der Sache der täglichen Arbeit wird aber auch unsere gemeinsame Aufgabe der Kommunalpolitik ungemein schwierig. Wie soll man in diesen Zeiten Aufgaben vordenken, vorantreiben, umsetzen? Wie soll Stadtgestaltung in verschiedenen Bereichen stattfinden? Wie soll man da vertretbare Prognosen für einen Haushalt 2021 vornehmen?

Eigentlich ist nur eines sicher: Wir müssen uns darüber klar sein, dass unser gesamtes Leben in den nächsten Monaten vielleicht sogar ein, zwei Jahren zwangsläufig mit mehr Unsicherheiten behaftet ist, als uns lieb ist.

Wenn man das auf den Haushalt bezieht, wird einem bewusst, dass eine verlässliche und dauerhafte Planbarkeit nicht wirklich gegeben ist. Nicht für 2021 aber auch nicht in den Folgejahren. Denn auch bei den Finanzen ist die Krise mit den zwar wichtigen und dankenswerten Ausgleichsgeldern von Bund und Land nicht vorbei. Es gibt auch in den Kommunalhaushalten eine zweite, ja sogar dritte Welle: Die Einbrüche in 2021 und den folgenden Jahren, in welchen sich weitere Auswirkungen der Pandemie zeigen werden, sind viel einschneidender, als vielen das bisher bewusst war.

Ich glaube nicht an die von Minister Altmaier am Samstag beschworenen Selbstheilungskräfte unserer Wirtschaft alleine. Deshalb geht auch mein erster, eindringlicher Appell an die Abgeordneten in Bund und vor allem Land: Wenn Sie meinen, Sie hätten zur finanziellen Rettung von Betrieben, Gastronomie, Hotellerie, Selbständigen, Kulturschaffenden, Vereinen und für heute gesprochen vor allem für die Kommunen mit den Maßnahmen aus 2020 schon genug getan, dann irren Sie sich.

Das muss erst der Anfang gewesen sein.

Wenn Kommunen das laufende Geschäft nicht mehr durchfinanzieren können, stirbt kommunales Leben, Lebensqualität, sterben Vereine und Kultur - und zwar meist für immer.

Wenn wir darüber hinaus nicht mehr in vorhandene Infrastruktur investieren, wird gesellschaftliches Vermögen zugrunde gerichtet. Wenn wir weiterhin keine Chance mehr haben, Vorhaben wie Mobilität, neue Wohnquartiere oder Bildungsvorhaben zu finanzieren, bleiben Worte wie Klimaschutz, bezahlbarer Wohnraum oder Zukunftsfähigkeit Worthülsen. Daher will ich die Vertreterinnen und Vertreter in Bund und Land aufrütteln, dass es mit der Un-

Rede von Oberbürgermeister Johannes Arnold zur Einbringung des Haushaltes 2021

Coronabedingte Mindererträge und Mehraufwendungen 2021

Gewerbesteuer	minus 5,0 Mio. €
Vergnügungssteuer	minus 215 T€
Sonstige Mindererträge wie Hallenvermietungsgebühren, Eintrittsgelder, Mieten und Pachten	minus 710 T€
Summe Mindererträge	minus 5,9 Mio. €

Reinigungsaufwand	zusätzlich 850 T€
Heizaufwand etc.	zusätzlich 260 T€
sonstige Mehraufwendungen	zusätzlich 170 T€
Summe Mehraufwendungen	zusätzlich 1,28 Mio. €

terstützung der Kommunen in 2020 nicht getan ist und dass weitere Ausgleichsmaßnahmen folgen müssen. Doch nun zu den Fakten des Haushaltes 2021, ein kurzer Datenüberblick:

Im Ergebnishaushalt beträgt das veranschlagte Gesamtergebnis im nächsten Jahr minus 17,6 Mio. In 2019 ist das Ergebnis bei knapp 2,6 Mio. plus, in 2020 werden wir wohl mit - gemessen an der Situation nur - minus 1 Mio. abschließen. Der investive Teil des Finanzhaushaltes wird in 2021 auf ebenfalls minus 17,9 Mio. kalkuliert, gemessen am Vollzug 2020 mit -22,1 Mio. eine Verbesserung.

Aber zur Finanzierung all dieser Ausgaben wird in 2021 die noch vorhandene Liquidität nicht ausreichen. Wir werden für den Ergebnishaushalt im Worst-Case 9,5 Mio. Kassenkredite benötigen und für den Finanzhaushalt 21,3 Mio. Darlehen aufnehmen, zusammen also ca. 30 Mio. Fremdfinanzierung.

Natürlich ist diese Summe erschreckend hoch. Die Darlehen selbst für den Finanzhaushalt machen mir Sorgen, aber gar keine so großen. Das generelle Verteufeln von Kreditfinanzierungen für Investitionen konnte ich noch nie wirklich verstehen. Jeder finanziert so sein Wohnhaus. Und so werden Werte geschaffen, die dem Kredit gegenüberstehen.

Schließlich: Angesichts von derzeit fast bei Null liegenden Zinsen für Kommunalkredite bei 20-jähriger Laufzeit (siehe aktuelle Konditionen auf der Folie) sind die Finanzierungskosten mehr als verschmerzbar. Und schließlich: eine Investition nicht zu tätigen, nur um einen Kredit zu vermeiden, kann teurer sein, als diesen in Kauf zu nehmen.

Nehmen wir das Beispiel Bildung, egal ob Kindergarten Festplatz, Kaserne Nord oder Schulsanierungen und anbauen: „Es gibt nur eins was auf Dauer teurer ist als Bildung: keine Bildung“, so ein Zitat von John F. Kennedy. Natürlich muss die Rückzahlung eines Kredites eingeplant und immer möglich sein. Aber das wird es auch sein - schließlich betreiben wir auch da seriöse Finanzpolitik. Was mich stattdessen viel mehr beschäftigt, sind die Kassenkredite für den Ergebnishaushalt. Das ist, wie wenn man dauerhaft das Girokonto überzieht und das kann nicht dauerhaft gut gehen. Daher: Wir müssen in den Haushaltsberatungen und im Vollzug des Haushaltes 2021 alles daransetzen, diesen Kassenkredit des Worst-case-Falles zu vermeiden oder zu verringern, was bedeutet, dass er bei besserer Haushaltsentwicklung eben nicht fällig wird.

Die Chance haben wir durch zurückhaltende Anträge von Ihrer Seite. So, wie das Vorbildlich die Ortschaften gemacht haben, die für den HH 2021 so gut wie keine neuen Vorhaben angemeldet haben. Danke und Respekt dafür.

So, wie das die Verwaltung auch Vorbildlich gemacht hat, wir haben keine neuen Vorhaben und Projekte im Haushalt eingeplant. Und wir halten den Personaletat weitgehend auf Vorjahresniveau, trotz der meines Erachtens viel zu weitgehenden Tarifsteigerungen der Gewerkschaften in diesem Zeitraum. Wir schlagen gerade deshalb nur eine zusätzliche Stelle vor im Bereich EDV-Administration, weil sich das Arbeitsvolumen in dem Bereich durch mehr Geräte, mehr Online-Nutzungen, mehr mobiles Arbeiten, mehr Team-Konferenzen usw. vermehrt hat und dieser Arbeitsbereich auch besonders systemkritisch ist.

Investitionshaushalt 2021

Bauhaushalt

Plan 2020 22,9 Mio. €

Plan 2021 15,3 Mio. € = 67 % des Vorjahresvolumens

- Fortführung laufender Maßnahmen
- Beginn von Maßnahmen, bei denen Gefahr im Verzug ist
- Beginn von Maßnahmen, für die Zuschussmittel bewilligt wurden

Grundstücksveräußerungen

Durchschnittliche Einzahlungen der letzten 5 Jahre = 7,0 Mio. €

Ansatz 2021 = 3,3 Mio. €

Ettlingen

Wenn aber trotzdem ein so großes Defizit im Ergebnishaushalt bleibt, wie schaffen wir es dann, den Kassenkredit möglichst zu vermeiden?

Wie gesagt: Es ist nicht die Zeit für ihre Ausgabenanträge.

Ich werde gleich nach Beschluss des Haushaltes eine partielle Bewirtschaftungssperre veranlassen, die zum noch sorgsameren Vollzug des Haushalts-Planes führt, weil wir im Vollzug des Jahres 2020 gesehen haben, wie sparsam alleine das Verhängen einer solchen Maßnahme ist. Das könnte uns - angenommen das betrifft 20 % der Sachausgaben - 7 Mio. € bringen. Und dann gehe ich mit einem Rest an Optimismus in das Jahr, dass es dann eben doch hier und da bessere Nachrichten gibt in Höhe von 2,5 Mio. €, womit die 9,5 Mio. € Kassenkredite dann doch gedeckt wären. Allein die Tatsache, dass ich von einigen Gewerbesteuerzahlern weiß, dass sie die Vorauszahlungen erlaubterweise auf Null gesetzt haben, obwohl die Geschäfte gut laufen, bestärkt mich darin.

Übrigens: Das Wort Konsolidierung will ich in den Beratungen nur von denjenigen hören, die es so ernst meinen, dann beispielsweise auch Angebote gänzlich abzuschaffen: also kein Kulturprogramm mehr, komplette Beendigung der Schloßfestspiele oder eine drastische Minimierung oder Abschaffung von jeglicher Art von Zuschüssen an Vereine, Kirchen, Familien etc. Ich bin sicher nicht der einzige, der das nicht will, denn dann passiert das, was ich in meinen Eingangsworten sagte, dann stirbt unser kommunales Leben.

Konsolidierung in dem von einigen hier bisher verstandenen Sinne, nämlich alles wie bisher, nur günstiger - das geht aber auch nicht. Konsolidierung im Sinne von ISEK

heißt: Nicht sagen, dass man alles will und das vorhandene Geld dann so aufteilen, dass jede Position halt einfach weniger bekommt. Sondern mit dem vorhandenen Geld genau das richtig zu machen, das Priorität haben soll. Dafür ist eine genaue Priorisierung notwendig, was wir aktuell im ISEK-Prozess machen, der leider auch wegen Corona stockt. Lassen Sie mich noch kurz zu den Ursachen und Annahmen der Einbrüche im Ergebnishaushalt 2021 sprechen: Da sind zunächst die pandemiebedingten Mindereinnahmen:

- Gewerbesteuer bei nur 34 Mio. € statt 39 Mio. € - also 5 Mio. € weniger.
- Vergnügungssteuer minus 215 T€ und nur noch 1 Mio. €
- Weniger Entgelte durch Eintrittsgelder und v. a. weniger Hallenvermietungsgebühren in Höhe von minus 710 T€.

Das macht zusammen minus 5,9 Mio. €.

Dazu kommen die coronabedingten Mehraufwendungen in Höhe von insgesamt 1,28 Mio. € für im wesentlichen höhere Heiz- und Reinigungs- sowie Personalkosten von Dienstleistern wie Sicherheitsdienste etc.. Weitere negative Belastungen im Haushalt sind:

- Ausgerechnet in 2021 werden wir wegen der FAG-Logik für das so erfreuliche Jahr 2019 für andere zur Ader gelassen und müssen höhere FAG-Umlagen bezahlen.
- Der Finanzausgleich belastet uns mit 4,5 Mio. € mehr als im Vorjahr. Es wäre sogar 1 Mio. € mehr gewesen, wenn es sich nicht abzeichnen würde, dass der Landrat auf meinen fraktionsübergreifenden Startimpuls hin die Kreisumlage wohl senken wird.
- Und zu allem Übel sinken unsere Einnahmen im Bereich der Einkommenssteuer und der Umsatzsteuer um insgesamt 2,1 Mio. €.

Bei diesem letzten Punkt lohnt es sich, kurz genauer hinzuschauen, warum das so ist: Zum einen wird der Kuchen auf Landesebene für alle etwas kleiner. Zusätzlich dazu, nimmt unsere Schlüsselzahl für den Steueranteil ab, wodurch unser sowieso Stückchen vom sowieso schon kleineren Kuchen noch kleiner wird. Das liegt daran, dass in Ettlingen das Verhältnis von Personen in Beschäftigungsverhältnissen im Gegensatz zu denen ohne Beschäftigung immer ungünstiger wird. Sprich, wir haben immer weniger berufstätig Aktive und immer mehr Passive. Darum wird unser Anteil kleiner. Was kann man dagegen tun? Wir tun es schon: Wohngebiete planen und ausweisen. Denn nur dort ziehen Neubürger hin, die in der Regel in der Mitte des Lebens berufstätig sind, zur Einkommensteuer und damit unserem Anteil für Ettlingen beitragen. Deshalb eine große Bitte - und das ist nur auf den ersten Blick für den Haushalt 2021 paradox: Lassen Sie im Haushalt alle Plan- und Gutachtenausgaben für die weiteren Baugebiete wie Kaserne Nord, Bauhofareal, AVG-Areal in Verbindung mit dem Elba-Areal drin. Das alle sind Projekte, in denen zusammen ca. 1.000 Wohneinheiten geschaffen werden. Genauso auch die Entwicklung von Gewerbegebieten wie ElbaAreal oder Heiligenfeld. Bitte auch da kein Streichen, Kürzen und

Schieben - denn sonst sägen wir weiterhin an dem Steuerast, auf dem wir sitzen. Zum Investitionshaushalt sind eigentlich vor allem drei Dinge anzumerken:

1. Der Bauhaushalt hat im neuen Jahr mit 15,3 Mio. € gegenüber geplanten 23 Mio. € in 2020 nur noch 2/3 des bisherigen Volumens. Ein Zeichen dessen, dass wir in der Vorplanung schon sehr ernsthaft mit den Vorzeichen umgegangen sind und nicht nur sparsam, sondern extrem zurückhaltend geplant haben.
2. Wir werden in 2021 nur laufende Maßnahmen zum Abschluss bringen und Projekte angehen, bei denen sonst Gefahr in Verzug ist oder wir Zuschussgelder verlieren würden. Alle anderen Maßnahmen werden zunächst 6 bis 9 Monate aufgeschoben, bis dann vielleicht etwas mehr Klarheit über die Finanzlage der Zukunft herrscht.
3. Schließlich darf man nicht verhehlen, dass die Finanzierung des Haushaltes aus Mittelherkunftssicht kurzfristig natürlich auch daran leidet, dass die Mehrheit des Gemeinderates einen Dogmenwechsel bei der Frage von Grundstücksverkäufen vornehmen möchte, den ich gar nicht kritisieren, mit dessen Auswirkungen wir aber umgehen müssen. Es ist sicher langfristig richtig, auf Erbpacht umzusteuern, denn ein Grundstück hat man nur einmal. Aber das ausgerechnet in dem Jahr zu tun, in dem alles andere auch in die Knie geht, belastet uns mit knapp 4 Mio. im Vergleich zu den durchschnittlichen Grundstückseinnahmen der Vorjahre.

Nachdem ich schon vor einigen Zeilen etwas zur Mittelherkunft für den Haushalt insgesamt gesagt habe, bleibt noch die Frage nach der mittelfristigen Planbarkeit. Leider auch hier wenig gute Nachrichten.

Wir gehen davon aus, dass wir bis 2024 dürre Jahre und wenig Spielraum haben werden. Selbst dann nicht, wenn wir uns auf massive Einsparungen und Erhöhung unserer Steuersätze in allen Bereichen verständigen. Ich halte Letzteres ebenso für nötig, allerdings noch nicht im kommenden Jahr. Die Wirtschaft und Bürgerschaft jetzt gleich mit höheren Steuern zu konfrontieren, hätte keine gute Wirkung sowie hier und da vielleicht sogar einen erdrosselnden Effekt. Wir werden allerdings nicht drum herumkommen, das für 2022 vorzunehmen.

Was bleibt also noch an Möglichkeiten? Ich fand einen Kommentar in der BNN vom Montag sehr ermutigend. Dort heißt es: Der Staat (könnte) auch im neuen Jahr finanziell nachlegen (...). Es wäre für Deutschland verkraftbar. (...) Falsch wäre es im Nachgang der schweren Krise, die Ausgaben zusammenzustreichen oder (gleich) Steuern zu erhöhen, weil das die Erholung bremst. Es braucht eine Finanzpolitik der ruhigen Hand. Das müssen wir jetzt praktizieren: Eine Finanzpolitik der richtigen Hand. Und natürlich ist zunächst der Abschluss des aufgrund der Corona-Ereignisse verzögerten ISEK-Prozesses notwendig, um Ziele und Prioritäten zu definieren.

Schließlich die Sicherheit: Auch, wenn sich Ettlingen aktuell in finanzpolitisch schwerem Fahrwasser befindet, wird es uns bei entsprechender Haushaltsdisziplin gelingen, mittelfristig aus diesem wieder herauszukommen. Dafür sind wir zu gut aufgestellt.

K26 war Geschenkeland

Am Mittwoch vergangener Woche hat die Ausgabe der 200 Geschenke aus der Weihnachtswunschannenaktion des Amtes für Bildung, Jugend, Familie und Senioren begonnen. Um lange Schlangen zu vermeiden, fand die Aktion im K26 statt mit Terminvergabe und unter Einhaltung sämtlicher Hygienevorschriften.

Im Rahmen der Aktion konnten dieses Jahr auch die 100 gespendeten Kinogutscheine verlost werden (die Redaktion berichtete). Unterstützt wurde die Verteilung der liebevoll verpackten Weihnachtswunschannengeschenke von Alexander Hauber, Martin Bochmann, dem Auszubildenden Paul Pfrommer (links im Bild) sowie der FSJlerin Amelie Appich (rechts).

Dafür haben wir die richtige Verantwortung. Dafür haben wir eine gesunde Basis und sind nicht chronisch finanzkrank. Und schließlich natürlich ist das nicht die ernstgemeinte Quintessenz - haben wir einen Kämmerer aus dem Rheinland! Und wie heißt es dort: „Ed hätt noch emme jood jejange“

Damit komme ich zum Dank an alle, die zur Aufstellung dieses Werkes beigetragen haben, das zwar weniger umfangreich, aber umso schwieriger auf den Weg zu bringen war. Ich bedanke mich beim neuen Kämmerer, Uwe Metzen, der sich sicher einen besseren Einstand vorgestellt hätte, aber seine Sache zusammen mit seinem Team - Frau Leßle, Frau Poltoreski und Herr Jung - sehr gut macht. Danke auch an Bürgermeister Dr. Heidecker, alle Amtsleiter, Geschäftsführer, Sachdienststellen und Ortsvorsteher für das konstruktive Miteinander bei der Aufstellung dieses Haushaltsplanes.

Allen Genannten, Ihnen und der ganzen Bürgerschaft wünsche ich eine stille, aber gehaltvolle Advents- und Weihnachtszeit. Ich hoffe, dass wir alle und insgesamt so viele wie möglich gesund bleiben und auch emotional unversehrt durch diese Zeit kommen. Lassen Sie uns nichts unversucht und unser Bestes geben, damit wir das gemeinsam schaffen.

Wenn uns das gelingt, dann ist irgendwann in der Rückschau auch ein schwieriger Haushalt 2021 eine eher unwichtige Nebenbemerkung, weil wir merken, dass wir es überwunden haben und dass uns vieles andere von noch größerer Bedeutung geworden ist als Projekte und Geld.

Das ist mein Wunsch für die gesamte Bürgerschaft und unseren kommunalen Gemein-sinn in Ettlingen, unserer lieben Heimat.

Einige der coronabedingten Neuerungen in diesem Jahr haben sich als praktisch erwiesen und werden wohl beibehalten, so das Angebot, Wünsche online zu „pflücken“ und die digitale Terminvergabe, die bessere Planung ermöglicht und somit Wartezeiten für die Familien vermeiden hilft, ein ‚Kundenservice‘ für die Beschenkten.



FFP2-Masken für Angehörige von Pflegeheimbewohnern

1.000 FFP-2 Masken verteilte Oberbürgermeister Johannes Arnold vor den Festtagen an die Vertreter der Ettlinger Pflegeheime. Gedacht sind sie zur Weitergabe an Angehörige der Heimbewohner.

„Wir wollen damit Besuche ermöglichen, mit aller gebotenen Vorsicht selbstverständlich, um so der Vereinsamung Pflegebedürftiger zur Weihnachtszeit ein wenig entgegenzuwirken“, machte der OB deutlich.



Einkaufen beim Ettlinger Handel trotz Lockdowns - wir sind weiterhin für Sie da!

Unterstützen Sie den lokalen Handel und kaufen Sie auch weiterhin vor Ort

Der in der vergangenen Woche für die Tage vor Weihnachten beschlossene Lockdown hat den Handel in der Stadt nochmals hart getroffen. Zahlreiche Ettlinger Einzelhändler sind jedoch auch während des Lockdowns für ihre Kunden zu erreichen. Das Team des Stadtmarketings hat in der Kürze der Zeit, die bis zum Redaktionsschluss des Amtsblattes blieb, versucht, so viele Händler wie möglich zu kontaktieren, um ihre Erreichbarkeit während des Lockdowns bekannt zu machen. Wer sich nicht auf der Liste befindet, kann sich per E-Mail an marketing@ettlingen.de melden unter Angabe der Kontaktdaten und der Einkaufs-Modalitäten, damit die Informationen für die Kundschaft auf der Lieblingsladen-Seite ergänzt werden können.



Wo man auch während des Lockdowns einkaufen kann, ist unter www.ettlingen.de/meinlieblingsladen zu finden und wird dort ständig aktualisiert.

Kein Feuerwerk an Silvester

Das Zünden von Pyrotechnik im öffentlichen Raum ist in diesem Jahr generell untersagt. Das Bundesinnenministerium erlässt ein Verkaufsverbot für Pyrotechnik. Daher ist der Erwerb von Feuerwerk und Böllern nicht möglich.

Feuerwerkskörper und Böller aus den Vorjahren können unter Umständen durch falsche Lagerung beschädigt sein und sollten ebenfalls nicht gezündet werden, da dies mit einer erhöhten Verletzungsgefahr einhergeht.

Leben mit Handicap

Informationen über Verhaltensregeln zu Corona in leichter Sprache gibt es unter www.ettlingen.de/corona

Behindertenbeauftragte der Stadt Ettlingen

Petra Klug, Amt für Bildung, Jugend, Familie und Senioren

Schillerstraße 7-9, Tel. 07243/101-146,

E-Mail: petra.klug@ettlingen.de

Termine nach telefonischer Vereinbarung
Homepage (Leichte Sprache): www.ettlingen.de | [Startseite](#) > [Bildung & Soziales](#) > [Soziales](#) > [Inklusion / Barrierefreiheit](#)

1. Barrierefreie Infrastruktur
2. Barrierefreier Stadtrundgang
3. Barrierefreie Geschäfte usw.

Agendagruppe Barrierefreies Ettlingen

Ansprechpartner für Barrierefreiheit im öffentlichen Raum, Klaus-Peter Weiss, Tel. 0177-6574330,

E-Mail: architekt_weiss@t-online.de

Gemeindepsychiatrische Dienste des Caritasverbandes Ettlingen

Sozialpsychiatrischer Dienst, Tagesstätte, Ambulant Betreutes Wohnen, Psychiatrische Institutsambulanz des Klinikums Nord-schwarzwald, Goethestraße 15a, Tel. 07243/345-8310,

E-Mail: gpd@caritas-ettlingen.de

Beratung für barrierefreie Wohnraumanpassung

Diakonisches Werk Ettlingen, Pforzheimer Straße 31, Information und Terminabsprachen: Tel. 07243/54950

Netzwerk Ettlingen für Menschen mit Behinderung

Inklusion und Teilhabe. Partner im Netzwerk sind neben der Stadt Ettlingen Dienste, Einrichtungen, Organisationen, Vereine, Initiativen, die ihren Wirkungskreis in Ettlingen haben und Angebote für Menschen mit Beeinträchtigungen machen.

Sprecherin: Karin Widmer, Tel. 07243/523736, E-Mail: info@netzwerk-ettlingen.de, www.netzwerk-ettlingen.de.

Ergänzende Unabhängige Teilhabeberatung (EUTB) der Paritätischen Sozialdienste Karlsruhe

Menschen mit Behinderung oder von Behinderung bedrohte Menschen (körperlich, geistig, psychisch) sowie deren Angehörige oder sonstige Bezugspersonen können sich kostenfrei mit Fragen in Bezug auf Rehabilitation und Teilhabe an das Team der EUTB wenden. Beratung jeden **2. und 4. Mittwoch** im Monat, aktuell nur telefonisch unter Tel. 0721/9123068, Frau Kunschner, oder per E-Mail: EUTB@paritaet-ka.de, www.paritaet-ka.de/dienste/ergaenzende-unabhaengige-teilhabeberatung.html

Termine/Berichte:

Café Vielfalt des Netzwerks Ettlingen für Menschen mit Behinderung

Das Netzwerk lädt alle Bürgerinnen und Bürger mit und ohne Handicap ein zur Begegnung bei Kaffee und Kuchen, Informationen und Gesprächen. Die Netzwerkpartner stehen zur Verfügung für Fragen und Infos rund ums Thema Inklusion und Menschen mit Behinderung. Das Café öffnet jeweils **am 1. Dienstag des Monats** von 16 bis 18 Uhr im K26, Kronenstraße 26. **Wegen Corona steht der nächste Termin jedoch noch nicht fest.**

Familie

Frauen- und Familienzentrum effeff

effeff – Ettlinger Frauen- und Familienzentrum e.V.

Middelkerker Straße 2,
Telefon-Nr.: 07243/12369,
www.effeff-ettlingen.de,
E-Mail: info@effeff-ettlingen.de.

Telefonisch erreichen Sie uns Di & Do 10-12 Uhr. Bitte nutzen Sie außerhalb dieser Zeiten den Anrufbeantworter oder schreiben Sie eine E-Mail. Weitere Informationen finden Sie auf unserer Homepage. Die Anmeldung der Kurse erfolgt über das effeff Büro.

Frohe Weihnachten!

Seit dem 16. Dezember befindet sich auch das effeff im Lockdown. Alle laufenden Gruppen sowie das Offene Café finden nicht statt. Los geht's voraussichtlich wieder im neuen Jahr ab dem 10.1.2021. Näheres zu den dann hoffentlich stattfindenden Kursen und Angeboten wird auf unserer Homepage veröffentlicht.

Wir wünschen allen Mitgliedern des effeff, Freunden, Spendern und allen, die uns ehrenamtlich unterstützen, ein schönes Weihnachtsfest und einen guten Rutsch ins neue Jahr - auch wenn das in diesem Jahr ganz anders ist als gewohnt!

Wir hoffen, Euch dann alle gesund wiederzusehen!



Foto: effeff

Tageselternverein Ettlingen und südlicher Landkreis Karlsruhe e.V.

Aufgrund der aktuellen Entwicklung der Corona-Fallzahlen ist es unser größtes Anliegen Sie und uns zu schützen und trotzdem weiterhin für Sie da zu sein.

Um dieser Verantwortung nachzukommen, bleibt unsere Geschäftsstelle bis auf weiteres für den Personenverkehr geschlossen. Sie erreichen uns weiterhin unter 07243/945450 und per E-Mail info@tev-ettlingen.de von Mo. bis Fr. 8:30 – 12 Uhr und Di. + Do. 13 – 16:30 Uhr.

Auch Beratungsgespräche zu allen Fragen rund um die Kindertagespflege bieten wir Ihnen gerne weiterhin telefonisch an. Die Sprechstunden vor Ort in den einzelnen Kommunen werden bis Jahresende ausgesetzt.

Sollte eine persönliche Vorsprache im Tageselternverein Ettlingen zwingend notwendig und unaufschiebbar sein, melden Sie sich bei der Verwaltung.

Wir bitten um Ihr Verständnis.

Ihr TagesElternVerein Ettlingen und südlicher Landkreis Karlsruhe e.V.
Epernerstr. 34, Ettlingen

Arbeitskreis demenzfreundliches Ettlingen

Termine

Begegnungszentrum am Klösterle
Klostergasse 1, 01 76 - 38 39 39 64
info@ak-demenz.de
www.ak-demenz.de

Geschulte MitarbeiterInnen beraten Betroffene und Angehörige ehrenamtlich.

Geboten werden:

Beratung und Einzelgespräche nach telef. Vereinbarung im Begegnungszentrum.

Offener Gesprächskreis für Menschen mit Demenz und ihre Angehörigen, einmal im Monat, mittwochs von 15 bis 16:30 Uhr im Stephanusstift am Stadtgarten, im Gruppenraum, Eingang Wilhelmstraße 4. **Der nächste Termin wird rechtzeitig bekannt gegeben.**

Stammcafé im Begegnungszentrum einmal im Monat, dienstags ab 14:30 Uhr. **Der nächste Termin wird rechtzeitig bekannt gegeben.**

Einsatz von DemenzhelferInnen bei Betroffenen.

Lesecke in der Stadtbibliothek spezielle Literatur und Medien zum Thema Demenz.

Senioren

Begegnungszentrum

Das aktuelle Jahr 2020 ist ein Jahr, welches uns allen sicher nachhaltig in Erinnerung bleiben wird. Wir mussten lernen, mit ungeahnten Einschränkungen umzugehen. Liebgewordene Gewohnheiten und menschliche Nähe waren plötzlich keine Selbstverständlichkeit mehr. Das hat viele von uns, menschlich und gesellschaftlich, an unsere Grenzen geführt.

Wir möchten uns deshalb bei allen bedanken, die nach wie vor dem Begegnungszentrum die Treue halten und Ihnen zurufen „bleiben Sie gesund“ damit wir uns im nächsten Jahr wiedersehen können.

Wir wünschen Ihnen allen Mut, Hoffnung und Weitblick für die vor uns liegende Weihnachtszeit und das Jahr 2021.

Die Seniorenbeiräte der Stadt Ettlingen Aufgrund der Corona-Pandemie sind das **Begegnungszentrum, seniorTreff Ettlingen-West** und die **Außenstellen** des Begegnungszentrums bis zum 31.01.2021 **geschlossen**. Danach werden wir nach erneuter Beratung und Bewertung der dann bekannten Corona-Zahlen entscheiden, wann wir wieder öffnen können. Wir werden Sie rechtzeitig informieren.

Bei Fragen können Sie sich gerne an unseren Vorsitzenden, Helmuth Kettenbach, wenden, 0171-1233397.

Multikulturelles Leben

„Hoffnung“ – Eine Konstante, die uns immer begleitet

2020 – Ein Jahr voller Höhen und Tiefen. Ein Jahr, das gehört, gesehen, gerochen und gespürt nur negative Erfahrungen und Erlebnisse uns aufgezeigt hat. Ein Jahr, in dem wir erleben und spüren mussten, was es bedeutet, einen gemeinsamen „Feind“ in der Luft zu haben. Es ist schwer diesem Jahr vieles Positive abzugewinnen, fast unmöglich, oder eher – gar nicht. Aber, wie wir Menschen in unserer Entwicklung und Evolution gelernt haben, verschiedene Herausforderungen zu trotzen, Höhen und Tiefen zu bezwingen, Kriege und Verluste zu ertragen und immer nach vorne zu schauen, ist die einzige Konstante, die uns bleibt, „Hoffnung.“ Wir haben in dieser Zeit vieles lernen dürfen, vieles was uns nicht bewusst war. Wir haben gelernt, wie wichtig es ist, zusammenzuhalten, wie wichtig es ist, auf Familie und Freunde zu achten, wie wichtig es ist, unseren Mitmenschen zu helfen und vor allem, wie fragil wir sind.

Genau in diesen Zeiten wird uns aber auch bewusst, was wir in unserem Land und in unserer Stadt für Privilegien haben, wo viele Menschen anderswo nur „hoffen“ können, ein Stück vom Kuchen der Gesundheit zu

ergattern. Genau in diesen Zeiten müssen wir zusammenhalten, uns digital und verbal verbinden, ohne sich empathisch und menschlich zu entbinden, Abstand und Ruhe bewahren und Nähe und Liebe nicht verlieren. Nicht alle haben den Zugang, wie Sie oder wir ihn haben; diese Menschen brauchen Halt, Liebe, Zuneigung, Austausch und vor allem „Hoffnung.“ Alleinstehende, Familien, Senioren, Kinder, Geflüchtete, Menschen mit Behinderung und Beeinträchtigung, all' die Herzen, die **nicht vergessen** werden dürfen. Seien Sie für diese Menschen die Kerze der „Hoffnung“, die in der Dunkelheit der Pandemie voller Freude, Zuversicht, Nächstenliebe, Verständnis und Wunder brennt. Wir Menschen sind nicht perfekt, wir haben nicht alles geschafft und wir können nicht alles schaffen. Aber jeder von Ihnen hat das Potenzial, die Gesellschaft in Ettlingen und Ihre Mitmenschen zu glücklicheren, freudigeren und verständnisvolleren "Kerzen" zu machen.

Sie glauben es nicht, aber Sie sind die „Hoffnung“ für einen Menschen, dem es nicht so gut geht. Schauen Sie nicht weg, geben Sie Halt, geben Sie Liebe, geben Sie ein Lachen, geben Sie Freude und vor allem „Hoffnung“ und Sie werden sehen, was Sie zurückkriegern. Alles Geschwafel? Versuchen Sie es mal und Ihr inneres Feuer wird wieder brennen. Auch wir vom Integrationsbüro arbeiten mit dem Prinzip der „Hoffnung“, auch wenn es nicht immer leicht war und ist. Dennoch danken wir allen Partner*innen, Teilnehmer*innen, Freunden und unseren Mitmenschen in Ettlingen für ihre „Hoffnung“. Wir danken Ihnen für Ihr Engagement, Ihre Freude, Ihr Lächeln und Ihre Unterstützung in diesen Zeiten und freuen uns auf das neue Jahr mit neuen Herausforderungen, Erlebnissen und Erfahrungen, welche wir mit Ihnen im K26 der Begegnungsstätte und dem Integrationsbüro (**er-)leben** dürfen. Das Wort „Hoffnung“ stammt aus dem mittelniederdeutschen „hopen“, was „hüpfen“, „springen“, oder „zappeln“ mit einer zuversichtlichen innerlichen Ausrichtung, gepaart mit einer positiven Erwartungshaltung, bedeutet. Auch wenn wir nicht wissen, was uns 2021 erwartet, ist die Bedeutung von „Hoffnung“ ein wünschenswertes Eintreten von allem Guten. Lasst uns demnach mit voller „Hoffnung“ in das Jahr 2021 hüpfen!

Wir wünschen allen Ettliger Bewohner*innen eine wunderschöne Weihnachtszeit und ein gutes „Gehüpfe“ ins neue Jahr! Fühlen Sie sich platonisch gedrückt! – Ihr Team des Integrationsbüros der Stadtverwaltung – **Hüpf, Hüpf Hurra, 2021!**



Foto: Pixabay

Stadtbibliothek

Aktuelle Informationen

Schließung Bibliothek

Auch die Stadtbibliothek ist vom aktuellen Lockdown betroffen und bleibt zur Eindämmung des Infektionsgeschehens bis voraussichtlich 10.01.2021 geschlossen.

Medien, die während der Schließzeit fällig sind, werden automatisch verlängert. Es fallen somit keine Mahngebühren an. Sind bereits davor Gebühren angefallen, müssen Sie diese erst bezahlen, wenn die Stadtbibliothek wieder geöffnet hat. Individuelle Rückgabetermine können im Benutzerkonto des Online-Katalogs (www.stadtbibliothek-ettlingen.de) eingesehen werden.

Während der Schließzeit der Stadtverwaltung bis zum 6. Januar 2020 ist die Stadtbibliothek weder telefonisch noch per E-Mail erreichbar. Auch die Rückgabebox bleibt in dieser Zeit geschlossen.

Ab dem 7. Januar sind wir Montag bis Freitag, von 9 - 16 Uhr unter der Nummer 07243/101-207 telefonisch erreichbar oder per E-Mail: stadtbibliothek@ettlingen.de. Auch die Rückgabebox ist ab dem 7. Januar wieder geöffnet.

Lust auf Literatur

- ein Beitrag von Marli Disqué



Foto: C.K.

Liebe Damen und Herren, wenn Tante Milla schreit, diese hübsche, charmante, alte Dame, wenn Tante Milla schreit und weint, dann rennen alle, Onkel Franz, der Herzensgute, aber leider inzwischen sichtlich Heruntergekommene, sein Sohn Johannes, zu aller Entsetzen inzwischen fanatischer Kommunist, die Tochter Lucie, die sich in zwielichtigen Bars laszi-ven Rhythmen hinzugeben pflegt und an

einer heftigen Spekulationsallergie leidet und deren Gatte Karl mit seinen Auswanderungsbestrebungen, sie rennen, weil Tante Millas Geschrei nicht auszuhalten ist. Erst wenn der geliebte Weihnachtsbaum geschmückt im verdunkelten Wohnzimmer steht und die Familie mit Kind und Kegel samt dem Pfarrer zur allabendlichen Weihnachtsfeier angetreten ist, lächelt sie wieder und ist glücklich. Nur Sohn Franz, der rennt nicht, weil er noch nie etwas von dem ganzen Unfug gehalten hat und anstatt sich humanistisch zu bilden, lieber Boxer geworden war, wenn auch ein erfolgreicher, der jedenfalls rennt nicht. Aber der war immer schon ein Außenseiter, den man am besten nicht beachtete. Nun der Weihnachtsbaum, der ist schon besonders. An ihm hängen außer den Kerzen gläserne Zwerge, die mit ihren Hämmerchen auf gläsernen Ambossen ein konzertantes elfenhaftes Gebimmel auslösen, sobald sie erwärmt werden, außerdem Marzipanfiguren und andere Süßigkeiten sowie ein Engel an der Spitze, der auf geheimnisvolle Weise von Zeit zu Zeit „Frieden, Frieden“ flüstert und natürlich Lametta. Allabendlich singt man „O Tannenbaum“ und „holder Knabe im lockigen Haar“, isst Spekulatius und Braten mit Spargel und Sahne und Eis als Dessert und das seit Monaten.

Denn als man damals 1947 um Mariä Lichtmeß herum den Baum abzuschmücken begann, da fing es an, Tante Millas nicht endenwollendes, untherapierbares Geschrei. Im Krieg hatte sie auf das ihr so teure Fest jahrelang verzichten müssen und nun wollte sie es nicht dulden, dass es schon wieder zu Ende sein sollte. Also schrie sie. Erst nachdem Onkel Franz, dieser herzensgute Mensch, auf die Idee kam, den Baum erneut zu schmücken und wieder aufzustellen und Weihnachten in die Verlängerung zu schicken für Wochen und Monate, war die Tante zufrieden. Ja, sie sieht gut aus, die Tante, und es steht ihr noch ein langes und gesundes Leben bevor, nach dem Gutachten, das ihr Schwiegersohn Karl hat erstellen lassen, als Weihnachten im Juli immer noch andauerte, nur einmal hatte sie eine Magen-Darmverstimmung, bei der das Gerücht von einer Vergiftung aufkam, ein Verdacht, der sich als vollkommen haltlos erwies.

Aber was macht ein fortwährendes Weihnachten mit einer Familie, diese Frage muss man sich hier doch wohl stellen.

Heinrich Böll, 1972 Nobelpreisträger und heute fast vergessen, ist der Autor dieser immer noch witzigen Geschichte. Sie gilt als seine erste Satire, erschien 1952 und wurde teilweise übel aufgenommen. Man warf Böll eine Verunglimpfung des deutschen Gemütes vor. Mich würde interessieren, was Sie davon halten. Sie finden sie im Band „Erzählungen“ von Heinrich Böll in der Bibliothek. Ich wünsche Ihnen trotz aller Widrigkeiten schöne Tage und natürlich einen guten Rutsch. Ganz herzlich
Ihre Marli Disqué

Volkshochschule (VHS)

Lockdown

Wir müssen unser Haus schließen und den Unterrichtsbetrieb vorerst bis zum 10. Januar 2021 einstellen.

Diese Regelung betrifft alle Kurse, auch in den Außenstellen.

Wie es mit Ihrem Präsenzkurs weitergeht, können wir erst nach der Entscheidung der Regierung, die im Januar getroffen werden soll, sagen. Geplant ist eine Weiterführung der aktuellen Kurse.

Bitte informieren Sie sich regelmäßig auf unserer Homepage (www.vhsettlingen.de) oder am Schaukasten der VHS.

Neues Programm für das 1. Semester 2021 + Weitermeldungen:

Das neue Programmheft erscheint am 25.1.2021. Ab diesem Zeitpunkt können wir Ihre Anmeldungen entgegennehmen.

Teilnehmer/innen der aktuell ausgesetzten Kurse können sich bis zum 21.1.2021 vorab per E-Mail, Brief oder telefonisch weitermelden.

Wir wünschen Ihnen schöne Weihnachtsfeiertage und alles Gute für das neue Jahr.

Freie Plätze:

K2014 Virtuelle Bildbetrachtungen - Ausgewählte Kunstwerke der 2000er Jahre

5 Abende, 7.1.2021 - 4.2.2021

Donnerstag, wöchentlich, 19 - 20 Uhr

E-Learning: "Am eigenen PC"

Im Mittelpunkt der virtuellen Bildbetrachtungen stehen jede Stunde maximal drei ausgewählte Kunstwerke der 2000er Jahre, die dieses Jahrzehnt auf ganz unterschiedliche Weise repräsentieren.

Die Seminar Teilnehmer/innen erhalten zu Beginn des Kurses einen personalisierten Benutzernamen mit Passwort, um von zu Hause aus in den virtuellen Raum eintreten zu können.

Technische Grundausstattung: Um an den virtuellen Bildbetrachtungen teilnehmen zu können, benötigen Sie einen PC oder Laptop mit intergrierten Lautsprechern und Micro, einen Internetzugang sowie einen anschließbaren Kopfhörer bzw. ein Headset.

Anmeldung, Informationen und Preise:

Volkshochschule Ettlingen

Tel. 07243 101-484/-483,

Fax 07243 101-556

E-Mail: vhs@ettlingen.de

Erreichbarkeit der VHS-Geschäftsstelle bis zum 10. Januar 2021:

- Per E-Mail: vhs@ettlingen.de
- Per Telefon:
07243 101-484/-483 am Do 07.01.2021
von 8:30 - 12 Uhr

Schulen / Fortbildung

Albertus-Magnus-Gymnasium

3. Preis beim Bundeswettbewerb Mathematik

Erneut hatte das AMG einen guten Grund, stolz auf Aosimanjiang Aihaiti zu sein. Auch in der zweiten Runde des Bundeswettbewerbs Mathematik 2020 wurde er für seine erfolgreiche Teilnahme mit einem hervorragenden 3. Preis ausgezeichnet. Eine der vier Aufgaben war beispielsweise der einfach klingende Beweis, der jedoch nicht einfach zu führen ist: Beweise, dass es keine rationalen Zahlen x, y, z mit $x + y + z = 0$ und $x^2 + y^2 + z^2 = 100$ gibt. Insgesamt haben sich in der Bundesrepublik nur 277 Schülerinnen und Schüler, davon 46 aus Baden-Württemberg, den anspruchsvollen Aufgaben gestellt. Wir gratulieren Aosimanjiang zu dieser beachtlichen Leistung!



Foto: AMG

Der andere Adventskalender

An jedem Schultag im Advent öffnet sich auf der Homepage der Schule (www.amgettlingen.de) und auf einer Stellwand im Nordfoyer des AMG ein neues Adventskalenderbild. Schülerinnen und Schüler der Unter-, Mittel- und Oberstufe sowie die Religionslehrerinnen und -lehrer des AMG haben die einzelnen Bilder angefertigt. Die Idee zu einem Adventskalender entstand, da dieses Jahr bedingt durch Corona unser traditioneller Advents-/Weihnachtsgottesdienst in der Herz-Jesu-Kirche nicht stattfinden kann. Wir wünschen euch /Ihnen, dass die einzelnen Impulse inspirierend sind und zum Nachdenken über Advent anregen.

Weihnachts- und Neujahrsgrüße

Das AMG wünscht Ihnen ein besinnliches und gesegnetes Weihnachtsfest sowie einen guten Start in das Jahr 2021, schöne Erlebnisse bei allen Unternehmungen und vor allem Gesundheit.



Die Weihnatskrippe in Manarola Foto: Obe

Heisenberg-Gymnasium

Wenn Wünsche in Erfüllung gehen

Viele Kinder in Ettlingen haben zu Weihnachten Wünsche, die ihre Eltern ihnen nicht oder nur schwer erfüllen können. Oft fehlt es schlicht an Geld. Für diese Kinder wurde vor 20 Jahren die Ettlenger Wunschbaumaktion vom Amt für Bildung, Jugend, Familie und Senioren ins Leben gerufen. Jedes Jahr steht im Rathaus ein Baum, an den die Kinder ihre Wunschzettel hängen können. Dort kann dann jeder einen der Zettel abhängen und den Wunsch erfüllen.

Dieses Jahr war die stellvertretende Schulleiterin des Ettlenger Heisenberg-Gymnasiums zusammen mit der Elternvertreterin Christine Lorenz Mitte November im Rathaus, um für die Schulgemeinschaft 67 Wunschzettel zu holen. Diese wurden an ganze Klassen, Familien oder einzelne Schüler der Schule verteilt. Nachdem die schön verpackten Geschenke dann einige Zeit unter dem Weihnachtsbaum der Schule lagen, wurden sie am 14.12.2020 abgeholt, damit sie noch rechtzeitig vor Weihnachten zu den Familien gebracht werden können. Das Ganze ist ein großer organisatorischer Aufwand für die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter des Rathauses, der sich aber auf jeden Fall lohnt.

Viel unkomplizierter lief die zweite Hilfsaktion der Schule ab. Wie jedes Jahr wurden Spenden für die Ettlenger Tafel gesammelt. Hier galt es nicht, bestimmte Wünsche zu erfüllen, sondern das zum Leben Notwendige zu spenden. So reichte der zum Sammeln aufgestellte Bollerwagen schon nach ein paar Tagen nicht mehr aus, um all die Nudeln, Konserven, Reispackungen oder Duschgel-Flaschen zu fassen.

Wie die Organisatorin der Schule meinte: „So viel wie dieses Jahr war es noch nie, aber wegen der Auswirkungen des Corona-Virus brauchen die Leute ja auch mehr Hilfe als sonst. Es ist schön zu sehen, dass auch in der Krise nicht nur jeder an sich selber denkt.“

Die Schulleitung und das Kollegium des Ettlenger Heisenberg-Gymnasiums wünschen allen ein frohes Fest. Kommen Sie gesund ins neue Jahr.



Amtliche Bekanntmachungen



Ottostr. 9, 76275 Ettlingen; Telefon 07243 101-375
www.stadtbau-ettlingen.de; stadtbau-gmbh@ettlingen.de

Offenes Verfahren nach VOB

Bauvorhaben:

Generationenpark Festplatz
76275 Ettlingen

Vergabe Nr. 180/2020

Estricharbeiten

Auftraggeber:

Stadtbau Ettlingen GmbH, Ottostr. 9,
76275 Ettlingen

Leistungsumfang:

6.500 m² Zementestrich
5.800 m² Trittschall-Wärmedämmung
900 m² Sichtestrich (transparent)

Der vollständige Veröffentlichungstext ist auf der Internetseite der Stadtbau Ettlingen GmbH, www.stadtbau-ettlingen.de nachzulesen.

Die Vergabeunterlagen können kostenlos eingesehen bzw. unter www.subreport-elvis.de/E24217448 heruntergeladen werden.

Satzung zur Änderung der Hauptsatzung der Stadt Ettlingen vom 24. Juli 2019

Aufgrund von § 4 der Gemeindeordnung für Baden-Württemberg in der gültigen Fassung hat der Gemeinderat der Stadt Ettlingen in seiner Sitzung vom 16.12.2020 die nachstehende Satzung zur Änderung der Hauptsatzung der Stadt Ettlingen vom 24. Juli 2019 beschlossen:

Artikel I

Die Hauptsatzung wird im Anschluss des § 12 wie folgt ergänzt:

§ 13 Durchführung von Sitzungen ohne persönliche Anwesenheit der Mitglieder im Sitzungsraum

Nach Entscheidung des/der jeweiligen Vorsitzenden können unter den in 37 a Gemeindeordnung festgelegten Voraussetzungen Sitzungen des Gemeinderats, der Ausschüs-

se und sonstiger gemeinderätlicher Gremien sowie Sitzungen der Ortschaftsräte und des Jugendgemeinderats ohne persönliche Anwesenheit der Mitglieder im Sitzungsraum durchgeführt werden.

Artikel II

Der bisherige § 13 wird zu § 14.

Artikel III

Diese Änderungssatzung tritt am Tag nach ihrer Bekanntmachung in Kraft.

Ettlingen, 16.12.2020

gez. Johannes Arnold

Oberbürgermeister

Hinweis nach § 4 Abs. 4 der Gemeindeordnung für Baden-Württemberg:

Eine etwaige Verletzung von Verfahrens- oder Formvorschriften der Gemeindeordnung (GemO) oder auf einer aufgrund der GemO erlassenen Verfahrensvorschrift beim Zustandekommen dieser Satzung ist nach § 4 Abs. 4 GemO in dem dort bezeichneten Umfang unbeachtlich, wenn sie nicht schriftlich oder elektronisch bei der Stadt Ettlingen und unter Beachtung des Sachverhaltes, der die Verletzung begründen soll, innerhalb eines Jahres nach dieser Bekanntmachung geltend gemacht worden ist.

Beteiligung der Öffentlichkeit

Fortschreibung der Lärminderungsplanung 3. Runde für die Stadt Ettlingen

Berichtigung: In der Veröffentlichung vom 10.12.2020 wurde das Ende der öffentlichen Auslegung fälschlicherweise mit dem 29.01.2020 angegeben. Richtig ist der 29.01.2021. Es handelt sich hiermit lediglich um eine redaktionelle Korrektur.

Die Stadt Ettlingen schreibt den Lärminderungsplan Ettlingen gemäß Bundes-Immissionsschutzgesetzes (BImSchG) fort.

Die öffentliche Auslegung des Entwurfs der Lärmaktionsplanung mit Gelegenheit zur Äußerung und Erörterung für die Öffentlichkeit gemäß § 47d Abs. 3 BImSchG und die erste Beteiligung der Behörden und sonstigen Träger öffentlicher Belange gemäß § 47d Abs. 6 i. V. m. § 47 abs. 6 BImSchG findet statt:

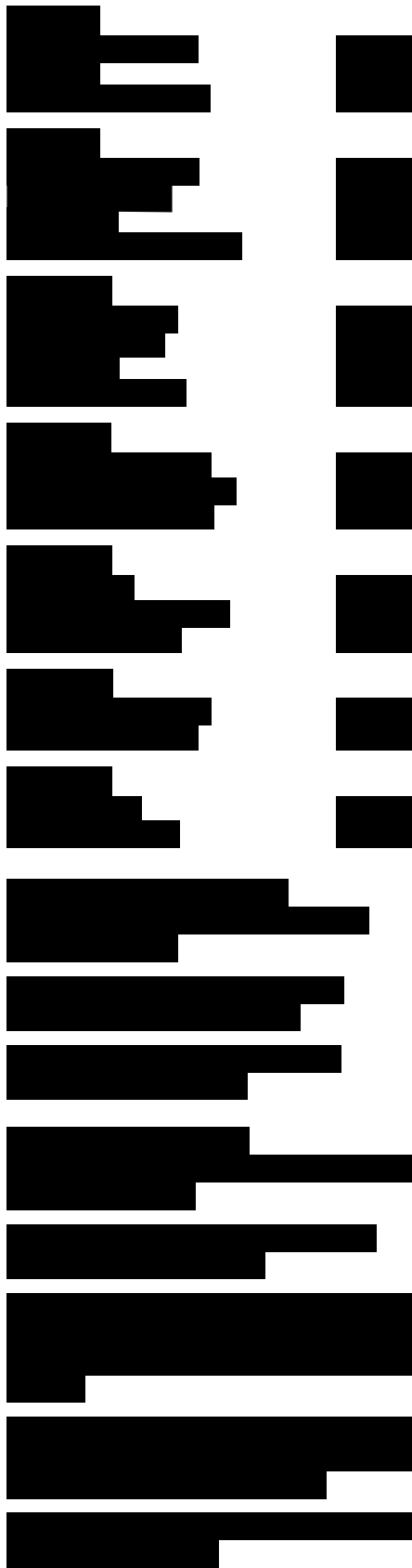
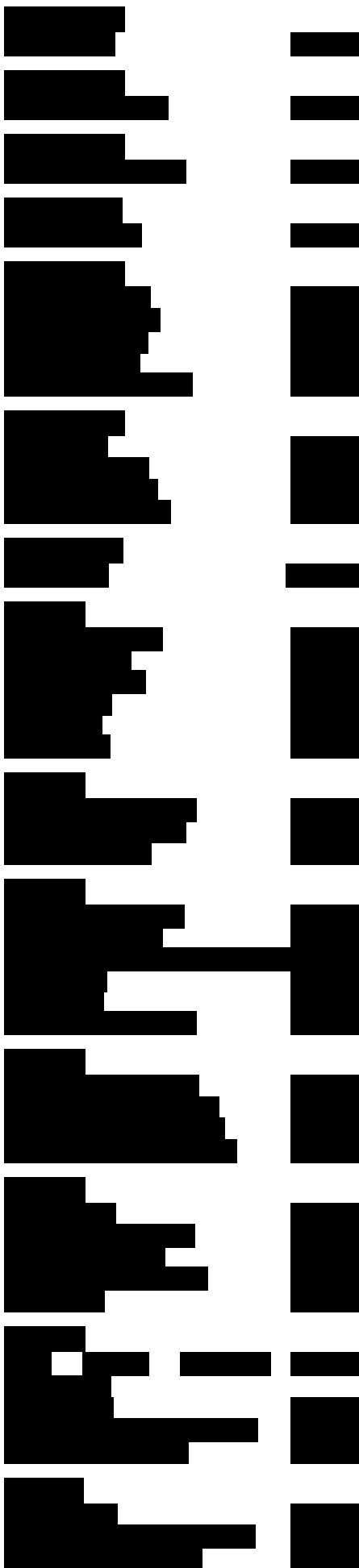
Vom 18.12.2020 bis 29.01.2021

Ettlingen, 23.12.2020

gez.

Wassili Meyer-Buck
Planungsamt

Wir gratulieren



Notdienste

Notfalldienste

Ärztlicher Notfalldienst: Montags bis freitags von 19 Uhr bis zum Folgetag 8 Uhr; an Samstagen und Sonntagen sowie an den gesetzlichen Feiertagen ganztags bis um 8 Uhr des folgenden Tages 116117

Notdienstpraxis (Am Stadtbahnhof 8): Montag bis Freitag von 19 bis 21 Uhr, Samstag, Sonntag und Feiertage 10 bis 14 Uhr und 16 bis 20 Uhr; Anfragen für Sprechstunden und Hausbesuche unter 116117

Kinderärztlicher Notfalldienst

ambulante Notfallbehandlung von Kindern, Knielinger Allee 101 (Eingang auf der Rückseite der Kinderklinik), Karlsruhe, montags, dienstags, donnerstags 19-22 Uhr, mittwochs 13 bis 22 Uhr, freitags und an Vorabenden von Feiertagen 18-22 Uhr Wochenenden/Feiertagen von 8 bis 22 Uhr, (ohne Anmeldung)

Bereitschaftsdienst der Augenärzte

Zentrale Rufnummer 116117

Zahnärztlicher Notfalldienst:

Über Notrufzentrale an Wochenenden und Feiertagen 0621 38000 812

Krankentransporte:

Telefon 1 92 22

Tierärztlicher Notdienst

Notfallnummer für den Stadt- und Landkreis: 0721 49 55 66

Tierärztliche Klinik, Hertzstr. 25, Ettlingen. Klinik ist 24 Stunden besetzt.

Bereitschaftsdienst der Apotheken

Die Bereitschaft beginnt um 8.30 Uhr und endet am nächsten Tag um 8.30 Uhr

Donnerstag, 24. Dezember

Vita-Apotheke, Zehntwiesenstraße 70, Tel. 37 49 45, Kernstadt

Freitag, 25. Dezember

Sonnen-Apotheke, Am Lindscharren 4-6, Tel. 76 51 80, Kernstadt

Samstag, 26. Dezember

Schwarzwald-Apotheke, Kronenstraße 3, 07243 617 89, 76337 Reichenbach

Sonntag 27. Dezember

Goethe-Apotheke, Schleinkoferstraße 2a, Tel. 719440, Kernstadt

Montag, 28. Dezember

Erbprinz-Apotheke, Mühlenstraße 27, Tel. 1 21 33, Kernstadt

Dienstag, 29. Dezember

Entensee-Apotheke, Lindenweg 13, Tel. 45 82 Ettlingen-West

Mittwoch, 30. Dezember

Sibylla-Apotheke, Badener-Tor-Straße 16, Tel. 1 26 60, Kernstadt

Donnerstag, 31. Dezember

Apotheke am Stadtgarten, Thiebauthstr. 6, Tel. 1 74 11, Kernstadt

Freitag, 1. Januar

Apotheke am Marktplatz, Marktplatz 4, 07243 56530, 76337 Busenbach

Samstag, 2. Januar

Apotheke Grünwettersbach, Am Wetterbach 94, 0721 45 09 73, 76228 Khe-Grünwettersbach

Sonntag 3. Januar

Weier-Apotheke, Ettlinger Straße 31, Tel. 9 08 00 Ettlingenweier

Montag, 4. Januar

Schloß-Apotheke, Marktstraße 8, Telefon 160 18, Kernstadt

Dienstag, 5. Januar

Bergles-Apotheke, Werrenstr. 15, 0721 9473620, 76228 Khe-Stupferich

Mittwoch, 6. Januar

Albtal-Apotheke, Schöllbronner Straße 2, Tel. 5 78 00, Kernstadt

Donnerstag, 7. Januar

Adler-Apotheke, Burbacher Straße 1, Tel. 2 95 14, Schöllbronn

Freitag, 8. Januar

Central-Apotheke, Ettlinger Straße 2, 07202 2185, 76307 Langensteinbach, Schlossberg Apotheke, Vorbergstraße 9 0721 49 11 99, 76228 Khe-Wolfartsweier

Samstag, 9. Januar

Amalien-Apotheke, Richard-Wagner-Straße 6, Tel. 9 19 91, Bruchhausen

Sonntag 10. Januar

St. Barbara-Apotheke, Hauptstraße 29, 07202 7122, 76307 Langensteinbach

Montag, 11. Januar

Vita-Apotheke, Zehntwiesenstraße 70, Tel. 37 49 45, Kernstadt

Dienstag, 12. Januar

Sonnen-Apotheke, Am Lindscharren 4-6, Tel. 76 51 80, Kernstadt

Mittwoch, 13. Januar

Schwarzwald-Apotheke, Kronenstraße 3, 07243 617 89, 76337 Reichenbach

Donnerstag, 14. Januar

Goethe-Apotheke, Schleinkoferstraße 2a, Tel. 719440, Kernstadt

Apotheken-Notdienstfinder für die nähere Umgebung: 0800 0022833 kostenfrei aus dem Festnetz, Handy 2 28 33 (max. 69 ct/min.) oder www.aponet.de

Notrufe

Polizei 1 10 (in sonstigen Fällen, außer bei Notrufen, ist das Polizeirevier Ettlingen unter 07243/32 00 3 12 zu erreichen).

Feuerwehr und Rettungsdienst 1 12

DRK-Notrufsysteme: Kontaktadresse: Ettlinger Straße 13, 76137 Khe, 07251 922 172, in dringenden Fällen auch an Wochenenden in der DRK-Notrufzentrale unter 07251 922 225

Hilfetelefon „Gewalt gegen Frauen“ kostenlose Nummer rund um die Uhr 08000116016, tagsüber erhalten Sie Adressen von Hilfeeinrichtungen unter 07243/101-222

Geschütztes Wohnen Schutzeinrichtung bei häuslicher Gewalt, SopHiE gGmbH, 07251 - 71 30 324

Arbeitskreis Leben Karlsruhe e.V. (AKL)

Hilfe in Lebenskrisen und bei Selbsttötungsgefahr, Montag und Freitag von 10 bis 12 Uhr, Dienstag und Donnerstag von 10 bis 14 Uhr, sowie Mittwoch von 17 bis 19 Uhr unter **0721/811424**, www.ak-leben.de

Hilfe für Kinder und Jugendliche

Kinder und Jugendtelefon, Montag bis Freitag 15 - 19 Uhr, 08001110333

Deutscher Kinderschutzbund, Kriegstraße 152, Karlsruhe, 0721/84 22 08

Kindersorgentelefon Ettlingen, Amt für Jugend, Familie und Senioren 101-509

Allgemeiner sozialer Dienst des Jugendamtes Beratung und Unterstützung in Not-situationen Wolfartsweierer Str. 5, 76131 Karlsruhe 0721 93667010

Polizei Ettlingen, Tag und Nacht
Telefon 3200-312

Psychologische Beratungsstelle für Eltern, Kinder und Jugendliche des Caritasverbandes für den Landkreis Karlsruhe, Bezirksverband Ettlingen e.V., Lorenz-Werthmann-Str. 2, 07243/515-140, offene Sprechstunde mittwochs 14 bis 17 Uhr, ohne Anmeldung

KIBUS - Gruppenangebot für Kinder suchtkranker Eltern donnerstags von 16 Uhr in altersentsprechenden Kleingruppen (6-10 sowie 11-14 Jahre) bei der Suchtberatung der agj, Rohrackerweg 22, 07243 - 215305

Telefonseelsorge: rund um die Uhr und kostenfrei: 0800 111 0 111 und 0800 111 0 222

Entstörungsdienst der Stadtwerke:

Entstörungsdienst der Stadtwerke (Kernstadt und Stadtteile):
Elektrizität: 101-777 oder 338-777
Erdgas: 101-888 oder 338-888
Wasser und Fernwärme:
101-666 oder 338-666

EnBW Regionalzentrum Nordbaden

Zentrale in Ettlingen: (07243) 180-0,
24-Stunden-Service-Telefon:
(0800) 3629-477

Öffentliche Abwasseranlagen

Bereitschaftsdienst für öffentliche Abwasseranlagen, 07243 101-456

Entstörungsdienst Telefon- und Fernmeldeanlagen sowie Kabelfernsehen

ETF Engelmann Telefon- und Fernmeldebau,
Service-Notrufhotline 07243 938664
Kabel Baden-Württemberg
Tel. 01806 888150 oder 0800 858590050

Pflege- und Beratungsangebote

Bitte beachten Sie grundsätzlich die geltenden Hygiene- und Abstandsregeln und tragen Sie einen Mund-Nasen-Schutz.

Pflegestützpunkt Landkreis Karlsruhe, Standort Ettlingen Am Klösterle, Kloster-gasse 1, Tel. 0721 936-71240, Mobil: 0160 7077566, Fax: 0721 936-71241, E-Mail: [\[karlsruhe.de\]\(http://karlsruhe.de\), Beratung bei allen Fragen rund um Pflege und Altern. Aufgrund der Corona-Pandemie sind persönliche Beratungsgespräche nur nach vorheriger telefonischer Vereinbarung möglich.](mailto:pflegestuetzpunkt.ettlingen@landratsamt-</p>
</div>
<div data-bbox=)

Kirchliche Sozialstation Ettlingen e. V.

www.sozialstation-ettlingen.de
Kranken-, Alten- und Familienpflege im häuslichen Bereich, Kurs: Betreuungskräfte von Demenzkranken, Tel. 07243 3766-0, Fax: 07243 3766-91 oder Heinrich-Magnani-Straße 2+4.

Tagespflege für ältere, hilfe- und pflegebedürftige Menschen: Nach Rücksprache auch kurzfristig möglich.

Demenzgruppen: Stundenweise Betreuung Auskünfte unter Tel. 07243 3766-37 oder in der Heinrich-Magnani-Straße 2+4.

Nachbarschaftshilfe: Lindenweg 2, Tel. 07243 7163300, E-Mail: nbh-Ettlingen@arcor.de, Termine nach Vereinbarung.

DRK Bereitschaftsdienst kostenfreie Nummer 0800 1000178

Hospizdienst Ettlingen kostenfreie Begleitung durch qualifizierte Hospizhelfer/innen von schwerstkranken und sterbenden Menschen mit ihren Angehörigen zu Hause, im Krankenhaus oder in Pflegeeinrichtungen. Trauerbegleitung einzeln oder in einer Gruppe. Informationen und Beratung: Pforzheimer Straße 33b, Tel. 07243 94542-40, E-Mail: info@hospizdienst-ettlingen.de.

Hospiz „Arista“: Information und Beratung: Pforzheimer Str. 31b, Tel. 07243 94542-0 oder Fax 07243 94542-22, www.hospiz-arista.de

„Die Zeder“ Informationen zum Thema „Sterben, Tod und Bestattung“ bei der Aussegnungshalle auf dem Ettlinger Friedhof, **wegen des Lock Downs bis zum 10. Januar geschlossen.** Telefonische Beratung rund um die Uhr über das Hospiztelefon **07243 9454277**

Schwester Pias Team, Pia Gonzales.
Beratungsstelle Zehntwiesenstraße 62, Tel. 07243 537583

Häusliche Krankenpflege Fachkrankenschwester für Gemeindefrankenflege Elke Schumacher, Dekaneigasse 5, Tel. 07243 718080

Pflege- und Betreuungsdienst in Ettlingen GbR, Bernd und Constance Staroszik, individuelle ambulante Pflege, Nobelstr. 7, Tel. 07243 150 50, Fax: 07243 /150 58, www.pflege-betreuung-ettlingen.de

MANO Pflegeteam GmbH

MANO Vitalis Tagespflege
Infos für beide Dienste: 07243 373829, Fax: 07243 525955, Seestraße 28, www.manopflegeteam.de, pflegeteam-mano@web.de

Pflegedienst Optima GdB Goethestraße 15, 07243 529252, FAX (Zweigstelle Malsch): 07246 9419480

AWO Sozialstation Ambulante Kranken-, Alten- und Familienpflege, Tagespflege/ Seniorentagesstätte SenTa, Essen auf Rädern,

Informationen im AWO-Versorgungszentrum Ettlingen, Franz-Kast-Haus, Karlsruher Str. 17, Tel. 07243 76690-0, www.awo-albta.de

Pflegedienst Froschbach, Dorothea Bohnenstengel, Am Sang 4, 24 h erreichbar, Tel. 07243 7159919 www.pflegedienst-froschbach.com

Rückenwind Pflegedienst GmbH Pforzheimer Str. 134, Tel. 07243 7199200, Fax: 07243 7199209, Bereitschaftsdienst 24/7, Mobil: 0151 58376297, Infos: www.rueckenwind-pflegedienst.de, E-Mail: info@rueckenwind-pflegedienst.de

Gute Hilfe - einfach anders gut! Senioren-Fahrdienste, Einkaufs- und Alltagshilfe, Essenbringservice, Pulvergartenstraße 22, Ettlingen, E-Mail: meinehilfe@email.de, 24-h-Hotline: 0171 3138813, www.gutehilfe.com

Essen auf Rädern: Infos beim DRK Kreisverband Karlsruhe, Jeanette Schmidt, Tel. 07251 922175

Amt für Jugend, Familie und Senioren für ältere sowie pflegebedürftige Menschen und deren Angehörige, Petra Klug, Tel. 07243 101-146, Rathaus Albarkaden, Schillerstr. 7 - 9

Senioren - Service Maria Shafqat, Anerkannter hauswirtschaftlicher Dienst, Betreuung und Hauswirtschaft, Abrechnung über die Pflegekasse, Ettlinger Straße 6, 76332 Bad Herrenalb, Tel. 07083 9330183

Hilfsmittelverleih Infos beim DRK-Kreisverband Karlsruhe, 07251 922 189.

Beratung für barrierefreie Wohnraumpassung Diakonisches Werk, Pforzheimer Straße 31, Information und Terminabsprachen, Tel. 07243 54950,

Dienste für Menschen mit psychischer Erkrankung, Gemeindepyschiatrie Dienste des Caritasverbandes Ettlingen Sozialpsychiatrischer Dienst, Tagesstätte, Ambulant Betreutes Wohnen, Psychiatrische Institutsambulanz des Klinikums Nord-schwarzwald, Goethestraße 15a, Tel. 07243 345-8310

Schwangerschaftsberatung

Hebammen-Sprechstunde im Beratungszentrum Caritas, Lorenz-Werthmann-Str. 2. Start der Sprechstunde ab 16. September, danach alle zwei Wochen montags von 16 bis 17.30 Uhr. Telefonische Voranmeldung **Schwangerschaftsberatung** Lorenz-Werthmann-Str. 2, Tel. 07243 515147.

Diakonisches Werk Ettlingen - Beratung rund um Schwangerschaft und Familie bis zum 3. Lj. des Kindes, **auch im Schwangerschaftskonflikt**, Pforzheimer Str. 31, Tel. 07243 5495-0, E-Mail: ettlingen@diakonie-la.de oder Tel. 07243 5495-0

Suchtberatung

Suchtberatungs- und -behandlungsstelle der agj, Rohackerweg 22, Tel. 07243 215305, E-Mail: suchtberatung-ettlingen@agj-freiburg.de, www.suchtberatung-ettlingen.de.

Familien- und Lebensberatung

Caritasverband Ettlingen, Lorenz-Werthmann-Straße 2, Anmeldung unter Tel. 07243 515-0.

Frühe Hilfen/Babyambulanz für Kleinkindern bis 3 Jahre beim Caritasverband, Tel. 07243 515-140.

Mano Pflorgeteam GmbH Versorgung und Betreuung der im Haushalt lebenden Kinder in Notsituationen, Tel. 07243 373829, Fax: 07243 525955, E-Mail: pflorgeteam-mano@web.de

Diakonisches Werk: Sozialberatung, Lebensberatung, Paar- und Familienkonflikte, Mediation, Pforzheimer Str. 31, 07243 54950, ettlingen@diakonie-laka.de, www.diakonie-laka.de

Kurmaßnahmen für Mutter und Kind Beratung und Infos bei Antragstellung, Diakonisches Werk, Pforzheimer Straße 31, Tel. 07243 54950, E-Mail: ettlingen@diakonie-laka.de

Kurmaßnahmen für Mutter und Kind Beratung und Infos bei Antragstellung, Deutsches Rotes Kreuz, Ettlinger Straße 13, 76137 Khe, Tel. 07251 922181, E-Mail: jani-ne.topel@drk-karlsruhe.de

Amt für Jugend, Familie und Senioren Anlaufstelle Ettlingen-West im Bürgertreff „Fürstenberg“, Ahornweg 89, Unterstützung in Alltagsfragen Christina Leicht, Tel. 101-509

Familienpflegerin Infos über den Caritasverband für den Landkreis Karlsruhe in Ettlingen, Tel. 07243 5150

Arbeitskreis Leben Karlsruhe e.V. Hilfe bei Selbstmordgefährdung und Lebenskrisen, Tel. 0721 811424, Telefon/FAX: 0721 820066-7/-8, Geschäftsstelle, Hirschstraße 87, Karlsruhe

Kirchliche Mitteilungen

Gottesdienste

Gottesdienstordnung für Heiligabend, Donnerstag, 24. Dezember, Freitag, 25., und Samstag, 26. Dezember (1. und 2. Weihnachtsfeiertag), Donnerstag, 31. Dezember (Silvester) und Freitag, 1. Januar 2021

Änderungen, vor allem auch im Zusammenhang mit der Pandemie, vorbehalten.

Katholische Kirchen

Seelsorgeeinheit Ettlingen-Stadt
Donnerstag 24. Dezember

15 Uhr Krippenfeier für Kinder in St. Martin mit vorheriger Anmeldung*

16 Uhr Krippenfeier für Kinder in St. Martin mit vorheriger Anmeldung*

17 Uhr Kleiner Lichtergottesdienst mit Laternen und Kerzen

auf dem Real-Parkplatz, Huttenkreuzstraße

19 Uhr Kleiner Lichtergottesdienst mit Laternen und Kerzen auf dem Piston-Edeka-Parkplatz, Ettlingen-West

Freitag 25. Dezember

7 Uhr Hirtenmesse in St. Martin mit vorheriger Anmeldung*

Wir feiern den Gottesdienst mit Kerzenlicht.

Bitte nur unsere Kerzen zu 1 € verwenden.

9 Uhr Festgottesdienst in Herz Jesu mit vorheriger Anmeldung*

9 Uhr Festgottesdienst in Liebfrauen mit vorheriger Anmeldung*

11 Uhr Festgottesdienst in Herz Jesu mit vorheriger Anmeldung*

11 Uhr Festgottesdienst in Liebfrauen mit vorheriger Anmeldung*

Samstag 26. Dezember

9 Uhr Hl. Messe in St. Martin mit vorheriger Anmeldung*

10:30 Uhr Hl. Messe in Liebfrauen

Dienstag 31. Dezember (Silvester)

17 Uhr Ökumenischer Gottesdienst in der Johanneskirche

Vorherige Anmeldung bei:

www.johannespfarre-ettlingen.de

18 Uhr Ökumenischer Gottesdienst in der Johanneskirche

Vorherige Anmeldung bei:

www.johannespfarre-ettlingen.de

Mittwoch, 1. Januar (Neujahr)

10:30 Uhr Hl. Messe in Herz Jesu

Dienstag, 5. Januar

18:30 Uhr Vorabendmesse in Liebfrauen mit der Bläsergruppe Karidion Brass

Mittwoch, 6. Januar

(Dreikönigfest - Erscheinung des Herrn)

9 Uhr Musikalischer Festgottesdienst in Liebfrauen

mit der Bläsergruppe Karidion Brass

10:30 Uhr Musikalischer Festgottesdienst in Herz Jesu

mit der Bläsergruppe Karidion Brass

Sonntag 10. Januar

9 Uhr Hl. Messe in Liebfrauen

10:30 Uhr Hl. Messe in Herz Jesu

* Die zu den oben genannten Gottesdiensten notwendige Voranmeldung ist unter www.kath-ettlingen-stadt.de möglich.

Wenn Ihnen dies nicht möglich ist, können Sie sich während der Öffnungszeiten auch telefonisch über das Pfarramt anmelden.

Seelsorgeeinheit Ettlingen-Land

St. Josef, Bruchhausen

Donnerstag, 24. Dezember, 16:30 Uhr Christmette – Teilnahme nur mit Anmeldung möglich

Freitag, 25. Dezember, 18 Uhr Festmesse

Samstag, 26. Dezember, 18 Uhr Festmesse

Sonntag, 27. Dezember, 18 Uhr Festmesse

Donnerstag, 31. Dezember (Silvester), 18 Uhr Feierliches Hochamt zum Jahresschluss

Freitag, 1. Januar (Neujahr),

18 Uhr Feierliches Hochamt

Sonntag, 3. Januar, 18 Uhr

Feierliches Hochamt mit den Sternsängern

Mittwoch, 6. Januar

(Erscheinung des Herrn),

18 Uhr Hochamt mit den Sternsängern

Sonntag, 10. Januar, 18 Uhr Hochamt mit den Sternsängern

St. Dionysius, Ettlingenweiler

Donnerstag, 24. Dezember, 18 Uhr Christmette – Teilnahme nur mit Anmeldung möglich

Freitag, 25. Dezember, 11 Uhr Festmesse

Samstag, 26. Dezember, 11 Uhr Festmesse

Sonntag, 27. Dezember, 11 Uhr Festmesse

Donnerstag, 31. Dezember (Silvester), 16 Uhr Feierliches Hochamt zum Jahresschluss

Sonntag, 3. Januar, 11 Uhr

Feierliches Hochamt mit den Sternsängern

Mittwoch, 6. Januar

(Erscheinung des Herrn),

11 Uhr Hochamt mit den Sternsängern

Sonntag, 10. Januar,

11 Uhr Hochamt mit den Sternsängern

St. Bonifatius, Schöllbronn

Donnerstag, 24. Dezember, 17 Uhr Christmette – Teilnahme nur mit Anmeldung möglich

Freitag, 25. Dezember, 11 Uhr Festmesse

Samstag, 26. Dezember, 11 Uhr Festmesse

Sonntag, 27. Dezember, 11 Uhr Festmesse

Donnerstag, 31. Dezember (Silvester), 18 Uhr Feierliches Hochamt zum Jahresschluss

Samstag, 2. Januar, 18 Uhr Vorabendmesse

Dienstag, 5. Januar, 18 Uhr Vorabendmesse mit den Sternsängern

Sonntag, 10. Januar,

11 Uhr Hochamt mit den Sternsängern

St. Antonius, Spessart

Donnerstag, 24. Dezember,

16 Uhr Wortgottesfeier auf dem Festplatz
21 Uhr Christmette – Teilnahme nur mit Anmeldung möglich

Freitag, 25. Dezember, 9:45 Uhr Festmesse

Samstag, 26. Dezember,

9:45 Uhr Festmesse

Sonntag, 27. Dezember,

9:45 Uhr Festmesse

Donnerstag, 31. Dezember (Silvester), 16 Uhr Feierliches Hochamt zum Jahresschluss

Freitag, 1. Januar (Neujahr),

9:45 Uhr Feierliches Hochamt

Sonntag, 03. Januar, 9:45 Uhr Feierliches Hochamt mit den Sternsängern

Mittwoch, 6. Januar

(Erscheinung des Herrn),

9.45 Uhr Hochamt mit den Sternsängern

Sonntag, 10. Januar,

9.45 Uhr Hochamt mit den Sternsängern

St. Wendelin, Oberweiler

Donnerstag, 24. Dezember, 17 Uhr Christmette – Teilnahme nur mit Anmeldung möglich

Freitag, 25. Dezember, 9:45 Uhr Festmesse

Samstag, 26. Dezember, 9:45 Uhr Festmesse

Sonntag, 27. Dezember, 9:45 Uhr Festmesse

Freitag, 1. Januar (Neujahr),

11 Uhr Feierliches Hochamt

Samstag, 2. Januar, 18 Uhr Vorabendmesse

Dienstag, 5. Januar, 18 Uhr Vorabendmesse mit den Sternsängern

Samstag, 9. Januar, 18 Uhr Vorabendmesse mit den Sternsängern

Evangelische Kirchen

Luthergemeinde

Die Gottesdienste finden im oder vor dem Gemeindezentrum Bruchhausen statt. Anmelden über: Tel. 07243-9688 oder online via www.luthergemeinde-ettlingen.de

Donnerstag, 24. Dezember, (Anmeldung online bis 22.12. – 18 Uhr!!) 10 Uhr: Christvesper mit Bilderbuchkino (für Familien mit Kleinkindern) – „Das Eselchen und der kleine Engel“ **IM Gemeindezentrum**, wird je nach Anmeldezeit um 11 Uhr wiederholt.

14.30 Uhr Christvesper mit kleinem Krippenspiel **VOR dem Gemeindezentrum** (wetterentsprechend anziehen!)

16 Uhr Christvesper mit kleinem Krippenspiel **VOR dem Gemeindezentrum** (wetterentsprechend anziehen!)

22 Uhr: Christmette mit Dekan Dr. Reppenhagen und Volker Schäfer (Gitarre), im Gemeindezentrum, Abschluss vor dem Gemeindezentrum. Wird je nach Anmeldezeit um 23 Uhr wiederholt. In **Ettlingen-West** wird ein **Lichtergottesdienst** auf dem Piston's-Parkplatz von der Liebfrauengemeinde (siehe dort) angeboten, zu dem wir auch herzlich einladen.

Freitag, 25. Dezember

10.05 Uhr: Radiogottesdienst aus der Johanneskirche Ettlingen mit Pfarrer Heitmann-Kühelwein (DLF und SWR), nachzuhören über www.dlf.audio-archiv.de.

17 Uhr: Weihnachtsfestgottesdienst im Gemeindezentrum Bruchhausen (Pfarrer Maaßen; Lukas von Schierstaedt, Trompete) (online anmelden bis 23.12. – 18 Uhr)

Samstag, 26. Dezember, 10 Uhr/11 Uhr gemeinsamer Gottesdienst in der Johanneskirche Ettlingen mit Rundfunkpfarrer Steinmann und Volker Schäfer (Gitarre) (Anmeldung johannespfarrei.church-events.de)

Sonntag, 27. Dezember, 10 Uhr: Gemeinsamer Gottesdienst in der Pauluskirche Ettlingen, mit Pfarrer Dr. Weidhas und Bezirkskantorin Anke Nickisch

Donnerstag, 31. Dezember (Silvester), 16 Uhr Jahresschlussgottesdienst mit Abendmahl im Gemeindezentrum Bruchhausen (Pfr. Maaßen; Matthias Bär, Cello) – online anmelden bis 29.12., 18 Uhr

17 Uhr und 18 Uhr Ökumenischer Silvester-gottesdienst in der Johanneskirche (Pfarrer Heitmann-Kühelwein/ Pfarrer Heringklee) – online anmelden über johannespfarrei.church-events.de

Freitag, 1. Januar (Neujahr), 10 Uhr: Gemeinsamer Gottesdienst in der Johanneskirche. 18 Uhr: Abendgottesdienst zu Neujahr in der Pauluskirche

Sonntag, 3. Januar, 10 Uhr Gemeinsamer Gottesdienst in der Pauluskirche mit Pfarrer Dr. Weidhas

Mittwoch, 6. Januar (Dreikönig), (online anmelden bis 4.1. 18 Uhr!!) 10 Uhr Zentraler Gottesdienst für die Ev. Kirchengemeinde Ettlingen, Dekan Dr. Reppenhagen, im Gemeindezentrum Bruchhausen

Sonntag, 10. Januar, 10 Uhr Gottesdienst im Gemeindezentrum mit Prädikant Karl-Heinz

Lindenmuth (online anmelden bis 8.1. – 18 Uhr)

Pauluspfarrei

Donnerstag, 24. Dezember, 15 und 16 Uhr Familiengottesdienst, 17 Uhr Gottesdienst im Pfarrhof bei gutem Wetter, 18 Uhr Gottesdienst in der Kirche, 22 Uhr Christmette in der Kirche - Für die ersten vier Gottesdienste ist eine persönliche **Anmeldung bis 23. Dezember, 11 Uhr**, erforderlich unter 07243 12462, Dienstag und Freitag 9-11 Uhr, Mittwoch 9-11 und 14-16 Uhr oder direkt unter www.paulusgemeinde-ettlingen.de

Freitag, 1. Januar (Neujahr), 18 Uhr Gottesdienst Pfr. Weidhas

Sonntag, 3. Januar, 10 Uhr Pfr. Weidhas

Mittwoch, 6. Januar (Dreikönig), kein Gottesdienst in Paulus dafür 10 und 11 Uhr im Gemeindezentrum der Luthergemeinde mit Dekan Dr. Reppenhagen.

Sonntag, 10. Januar, 10 Uhr Gottesdienst Pfr. Weidhas

Johannespfarrei

Donnerstag, 24. Dezember, 10,12,14,16,18 und 22.30 Uhr (jeweils 30 Minuten lang).

Freitag, 25. Dezember, 10 Uhr Gottesdienst in der Johanneskirche mit Pfr. A. Heitmann-Kühelwein Übertragung in SWR 4 und Deutschlandfunk

Samstag, 26. Dezember, 10 Uhr Gottesdienst in der Johanneskirche mit Pfr. Wolf-Dieter Steinmann

Sonntag, 27. Dezember, gemeinsamer Gottesdienst in der Pauluskirche mit Pfr. Dr. R. Weidhas, KEIN Gottesdienst in der Johanneskirche

Donnerstag, 31. Dezember (Silvester), 17 und 18 Uhr Ökumenischer Gottesdienst in der Johanneskirche (Pfr. Heringklee/Pfr. Heitmann-K.)

Freitag, 1. Januar (Neujahr), 10 Uhr Gottesdienst in der Johanneskirche mit Pfr. A. Heitmann-K.

Sonntag, 3. Januar, 10 Uhr Gottesdienst in der Pauluskirche mit Pfr. Dr. R. Weidhas, KEIN Gottesdienst in der Johanneskirche

Mittwoch, 6. Januar (Dreikönig), 10 und 11 Uhr Gottesdienst in der Kleinen Kirche Bruchhausen mit Dekan Dr. M. Reppenhagen

Sonntag, 10. Januar, 10 und um 11.15 Uhr Gottesdienst in der Johanneskirche mit Pfr. Martin Klein

Gottesdienstbesuch mit vorheriger Anmeldung unter johannespfarrei.church-events.de oder Tel. 12275

Freie evangelische Gemeinde

Dieselstr. 52, Ettlingen; www.feg-ettlingen.de
Pastoren Michael Riedel, David Pölka

Donnerstag, 24. Dezember, 15 Uhr Weihnachtsgottesdienst für Familien mit noch kleineren Kindern bis 10 Jahren, **17 Uhr** Weihnachtsgottesdienst für Erwachsene und Familien mit Kindern ab 10 Jahren. **Beide Gottesdienste sind bereits ausgebucht.** Übertragung **beide live zu Ihnen nach Hause** unter www.feg-ettlingen.de

Sonntag, 27. Dezember, kein Gottesdienst

Sonntag, 3. Januar, 10 Uhr Gottesdienst im Gemeindezentrum, parallel Liveübertragung über unsere Webseite, für Kinder von 0-12 Jahren Kindergottesdienst in verschiedenen Alters- und Interessensgruppen - bitte melden Sie Ihre Kinder aufgrund der begrenzten Plätze an. Anmeldung finden Sie auf unserer Webseite.

Liebenzeller Gemeinde

<https://ettlingen.lgv.org>, Mühlenstraße 59, Pastor Meis, 07243-7402848

Donnerstag, 24. Dezember, 15.10 und 16.45 Uhr Präsenzgottesdienste im Gemeindehaus Mühlenstr. 59 (Anmeldung notwendig)

Sonntag, 27. Dezember, 10 Uhr Livestreamgottesdienst aus dem Gemeindehaus, keine Teilnahme im Gemeindehaus möglich

Sonntag, 3. Januar, 10 Uhr Livestreamgottesdienst aus dem Gemeindehaus, keine Teilnahme im Gemeindehaus möglich
Anmeldungen zu den Präsenzgottesdiensten und weitere Infos zum Livestream unter: liebenzellergemeindeettlingen@mailbox.org

Christliche Gemeinde

Zeppelinstraße 3

Derzeit findet der Gottesdienst wegen der Corona-Pandemie nur eingeschränkt statt. Kontakttelefon 07243/39065 oder 07243/938413

Neuapostolische Kirche

Freitag, 25. Dezember,

9.30 Uhr Weihnachtsgottesdienst

Sonntag, 27. Dezember, 9.30 Uhr Gottesdienst zum Jahresabschluss

Sonntag, 3. Januar, 9.30 Uhr Gottesdienst zum Jahresanfang -

Die nicht zu unserer Kirchengemeinde gehören, bitten wir um Anmeldung unter <https://www.nak-karlsruhe.de/ettlingen> per Telefon oder E-Mail an Ansprechpartner).

Kirchliche Nachrichten

Röm.-kath. Kirchengemeinde Ettlingen Stadt

Kurzer Lichtergottesdienst für Groß und Klein

An Hl. Abend laden wir Sie zu zwei besonderen Gottesdiensten im Freien ein. Sie dürfen gerne eine Laterne oder Kerzen im Becher mitbringen, denn wir möchten mit vielen Lichtern das Kind in der Krippe begrüßen und gemeinsam Weihnachten feiern. Wir beginnen um 17 Uhr auf dem Real-Parkplatz,

Huttenkreuzstraße, und um 19 Uhr auf dem Piston-Edeka-Parkplatz in Ettlingen West. Kommen Sie bitte mit Maske und bringen - wenn möglich - ein bereits ausgefülltes Kontaktnachverfolgungsformular mit, das im "Gemeinde erleben" und Kontakte-Heft abgedruckt ist. Dauer des Gottesdienstes ca. 30 min.

Weihnachtsgruß

**Frohe Weihnachten und ein gesegnetes, gutes und gesundes neues Jahr 2021!
Jedem einen Strahl des Kindes in der Krippe!**



Foto: Seelsorgeeinheit Ettlingen-Stadt

Musikalischer Gottesdienst

5.1.2021, 18:30 Uhr Liebfrauen

6.1.2021, 9 Uhr Liebfrauen, 10:30 Uhr Herz Jesu

Eintritt frei – Spenden sind willkommen



Foto: Seelsorgeeinheit Ettlingen-Stadt

Adveniat-Kollekte an Weihnachten

Trotz Landflucht lebt jeder Fünfte in La-

teinamerika und der Karibik auf dem Land. Das bedeutet häufig auch, abgehängt und ausgeschlossen zu sein. Wer auf dem Land geboren ist, ist dreimal häufiger von Armut betroffen als eine Person, die in der Stadt geboren wird. Die Gesundheitsstationen in ländlichen Regionen sind oft miserabel ausgestattet, denn es gibt dort kaum Diagnosemöglichkeiten, Medikamente und Fachpersonal. Und dann kam im Mai 2020 auch noch die Corona-Pandemie. Das Virus trifft mit der Landbevölkerung auf eine besonders verletzliche Gruppe von Menschen, deren Immunabwehr bei einer Infektion schnell überfordert ist. Deshalb rückt das Lateinamerika-Hilfswerk Adveniat mit seiner diesjährigen

Weihnachtsaktion unter dem Motto „Überleben auf dem Land“ die Sorgen und Nöte der armen Landbevölkerung in den Blickpunkt. Schwerpunktländer sind Argentinien, Brasilien und Honduras.

BANKVERBINDUNG

Röm.- kath. Kirchengemeinde

Ettlingen-Stadt,

Volksbank Ettlingen

IBAN: DE50 6609 1200 0000 0327 00

BIC: GENODE61ETT

Verwendungszweck: ADVENIAT-Kollekte

Sternsingeraktion 2021

Die Sternsinger werden Anfang Januar wegen der aktuellen Corona-Auflagen leider nicht durch die Straßen ziehen. Jedoch besteht für die Gemeinden Herz Jesu, St. Martin und Liebfrauen die Möglichkeit, einen kleinen Drei-Königs-Gruß im Briefkasten zu finden und den Segen an der Haustür zu erhalten.

Der Anmeldeschluss für den Sternsingerseggen an Ihrer Tür ist bereits vorüber. Falls Sie trotzdem eine Spende für unsere Aktion überweisen möchten, würden wir uns sehr freuen.

Wir danken Ihnen schon jetzt recht herzlich dafür!

BANKVERBINDUNG

Röm.- kath. Kirchengemeinde

Ettlingen-Stadt,

Volksbank Ettlingen

IBAN: DE50 6609 1200 0000 0327 00

BIC: GENODE61ETT

Verwendungszweck: Sternsinger

Hinweis zur Coronaverordnung

Für alle Gottesdienste müssen wir gemäß § 2 „Verordnung des Kultusministeriums über Veranstaltungen von Religionsgemeinschaften“ Ihre Kontaktdaten erfassen.

Bei den Lichtergottesdiensten auf den Supermarktparkplätzen mit vielen Gläubigen würde es uns sehr helfen, wenn Sie das Kontaktnachverfolgungsformular ausgefüllt mitbringen würden. Sie finden es in unseren Pfarrblättern „Gemeinde erleben“ und „Kontakte“, die in unseren Kirchen für Sie bereitliegen.

Außerdem herrscht auch während der Lichtergottesdienste im Freien eine Pflicht zum Tragen einer Atemschutzmaske und das Singen ist uns weiterhin nicht erlaubt.

Evangelische Kirchengemeinde Ettligen

Gottesdienste in Fernsehen, Radio und Internet

Die Möglichkeit, auch im Lockdown Gottesdienste zu feiern, ist uns wichtig. Auf der jeweiligen Homepage Ihrer Gemeinde oder über Aushänge werden Sie möglichst aktuelle Informationen finden. Dort finden Sie auch kleinere Botschaften, Gottesdienste, Impulse. www.johannespfarre-ettlingen.de und www.paulusgemeinde-ettlingen.de sowie unter www.luthergemeinde-ettlingen.de Weiteres aus Kirchenbezirk und Landeskirche unter www.karlsruhe-land.de und www.ekiba.de/kirche

Eine Auswahl an Fernseh- und Radiogottesdiensten ohne Anspruch auf Vollständigkeit finden Sie hier:

23. Dezember

17 Uhr: Weihnachtliche Vesper aus der Frauenkirche Dresden (MDR-Fernsehen)

24. Dezember

15 Uhr: Ökumenischer Gottesdienst aus der Kaiser-Wilhelm-Gedächtniskirche (Bischöfe Koch und Stäblein; Pfn. Oxen) (rbb-Fernsehen / 18 Uhr im Radio: hr4)

16 Uhr: Weihnachtsliedersingen mit dem MDR-Kinderchor (KIKa/MDR) (zuvor ab 15.45 Uhr: „Paule und das Krippenspiel“ / KIKa)

16.15 Uhr: Evangelische Christvesper aus der St. Marien-Kirche Winsen an der Luhe, Thema: „Wie kommen wir dieses Jahr zur Krippe?“ (Kinder stellen die Weihnachtserzählung dar) (ARD: **Das Erste**)

17 Uhr: **Ökumenischer Gottesdienst für die Region Karlsruhe** aus St. Stefan, Karlsruhe, u.a. mit den Dekanen Reppenhagen, Schalla und Streckert (Live auf Baden-TV; www.baden-tv.de – auch über die Mediathek nachzusehen)

18.45 Uhr: Ökumenischer Gottesdienst aus dem Bremer Dom (rb-Fernsehen)

19.15 Uhr: Evangelische Christvesper aus der Evangelischen Saalkirche Ingelheim (ZDF)

22.40 Uhr: Ökumenische Christmette aus dem Seelsorgezentrum des Universitätsklinikums Dresden mit den Bischöfen Bilz und Timmerevers (MDR-Fernsehen)

25. Dezember:

10 Uhr: Evangelischer Weihnachtsgottesdienst aus der Matthäuskirche in München – „Freut euch, ihr Trümmer“ (Bedford-Stroh), BR-Fernsehen / WDR

10.05: Evangelischer Rundfunkgottesdienst live aus der Johanneskirche **Ettligen** mit Pfarrer Andreas Heitmann-Kühlewein (DLF / SWR 4)

31. Dezember:

16 Uhr: Ökumenische Vesper zum Jahresabschluss mit Sigrun Welke-Holtmann, aus der Jugendkirche eli.ja Saarbrücken (ARD **Das Erste**)

1. Januar

10.15 Uhr: „Mut zur Barmherzigkeit“ – Festlicher Neujahrsgottesdienst aus der Frauenkirche Dresden (Bischof Bilz; Pfn. Behnke) (ZDF)

6. Januar:

10 Uhr: Katholischer Epiphaniastagesdienst aus St. Elisabeth, Nürnberg

10. Januar

10 Uhr: „Engel an deiner Seite“ – Fernseh-gottesdienst aus Erbach (ZDF)

Luthergemeinde

Friedenslicht aus Bethlehem

"Frieden überwindet Grenzen" - diese Botschaft verbindet sich in diesem Jahr mit dem Friedenslicht aus Bethlehem. Gerade in diesem Jahr, in dem wir auch an Weihnachten einander nicht nahe kommen können, kann die Flamme des Lichts die Distanz überbrücken und den Blick von Balkon zu Balkon, von Haus zu Haus ermöglichen. Der Wunsch: "Frieden sei mit dir" wird an Weihnachten über die ganze Welt getragen: "Frieden auf Erden!" sangen die Engel auf den Feldern von Bethlehem. Sie finden das Friedenslicht im Eingangsbereich des Gemeindezentrums Bruchhausen. Bringen Sie sich eine eigene Laterne und eine Kerze zum Übertragen der Flamme mit.



Licht weitergeben - keine Viren

Plakat: Friedenslicht.de

Gottesdienste im Freien

Angesichts der aktuellen Infektionslage werden die Gottesdienste der Luthergemeinde voraussichtlich im Freien vor dem Gemeindezentrum stattfinden. Wir versuchen, Sie über die Homepage www.luthergemeinde-ettlingen.de möglichst tagesaktuell zu informieren. Es kann je nach Entwicklung auch zu kurzfristigen Einschränkungen oder gar Absagen von Präsenzgottesdiensten kommen. Wir versuchen, auch dann mit Gottesdienstvideos, Predigtmitschnitten u.ä. für Sie da zu sein.

Zu Präsenzgottesdiensten ist eine **Anmeldung erforderlich**. Der **Mindestabstand von 2m** und das Tragen von Mund-Nasenschutz sind auch beim Kommen und Gehen zu beachten.

Gruß zum Weihnachtsfest

Gott wird ganz klein. Hotelübernachtung – geht nicht. Großes Familienfest – ist nicht. Hirten und Sterndeuter kommen mit 2 Wochen Abstand zur Krippe – so sind es nicht mehr als 5 Erwachsene aus zwei Haushalten. Der Gesang wird eingespielt von himmlischen Chören. Drum herum vieles im Argen – die Welt in Sehnsucht nach besseren Zeiten. So berichtet die Bibel vom ersten Weihnachten. Auch wenn es uns schwer fällt, das Weihnachtsfest in diesem Jahr bringt uns vielleicht der Geschichte von Bethlehem erschreckend nahe, eine wahrhaft „stille Nacht“. Zugleich ist und bleibt Weihnachten der trostvolle Lichtstrahl in der Dunkelheit, die Frohe Botschaft für die ganze Welt: *Christ, der Retter ist da*. Darum hören wir auch und besonders in diesem Jahr die Kunde des Engels: „Fürchtet euch nicht! Für euch ist heute der Heiland geboren. Das ist Christus.“ Die Wunden heil machen, uns erretten aus der Verzweiflung – damit fängt Gott ganz klein an, in einem schutzlosen Kind. Doch aus dem kleinen Anfang wird Großes – das Geschenk der Liebe Gottes an alle Welt, auch an Dich und an mich. Das liegt bei uns allen unter dem Tannenbaum – packen Sie es aus und passen Sie gut darauf auf.

Frohe und Gesegnete Weihnachten!

Ihr Pfarrerehepaar Maaßen

Gruß zum Neujahrstfest

„Seid barmherzig, wie auch euer Vater barmherzig ist“. (Lukas 6,36)

In der Jahreslosung für das Neue Jahr 2021 fordert Jesus uns auf, von Gott das Wichtigste zu lernen: barmherzig zu sein. Das kann eine ganz wichtige Losung werden in einem Jahr, in dem wir viele Gewissheiten erst wieder von Null aus aufbauen müssen. Wenn wir einander wieder begegnen im Neuen Jahr, so ganz ungeübt, lauern Missverständnisse und Kränkungen. Darum: Gehen wir barmherzig miteinander um, barmherzig auch mit uns selbst. Lasten wir uns nicht alles an, was nicht so läuft wie gehofft. Und geben wir aufeinander Acht, damit keiner unter die Räder kommt, wenn der Zug des Lebens wieder Fahrt aufnimmt.

Eine Predigt zur Jahreslosung planen wir für Sonntag, 17. Januar, dem traditionellen „Neujahrsempfang“ (ohne Empfang)

Ein gutes Neues Jahr 2021 mit Gottes Segen und Barmherzigkeit wünschen Ihnen Ihre Pfarrerin Friederike Bornkamm-Maaßen und Pfarrer Thorsten Maaßen

Geöffnete Kleine Kirche

In dieser besonders stillen Zeit kann es gut sein, sich mit seinen Gedanken in eine Kirche zu begeben, die Zwiesprache mit Gott zu suchen. Die Kleine Kirche Bruchhausen ist täglich von 9 bis 17 Uhr geöffnet. Ein Christbaum und die von Monika Baron gestaltete Krippe werden während der Weihnachts- und Epiphaniastageszeit hier zu sehen sein. Bitte achten Sie eigenverantwortlich darauf, dass Sie möglichst allein (mit ihren Haushaltangehörigen) in der Kirche sind bzw. halten Sie Abstand zu anderen.

Ausstellung

Die Ausstellung "Miteinander auf dem Weg" zum 200-jährigen Bestehen der Badischen Landeskirche ist im Gemeindezentrum noch während der Weihnachtsferien zu sehen. Bitte nicht mehr als jeweils drei Besucher.

Freie evangelische Gemeinde

„24x Weihnachten neu erleben“

„24x Weihnachten neu erleben“ ist eine bundesweite Aktion vieler christlicher Gemeinden und Werke, die ein Zeichen der Verbundenheit und der Hoffnung des Glaubens setzen möchten. Unter www.feg-ettlingen.de.

Unsere Weihnachtsgottesdienste **am 24.12. um 15 und 17 Uhr** übertragen wir **live** unter www.feg-ettlingen.de und freuen uns, wenn Sie mit dabei sein werden, da beide bereits ausgebucht sind.

Kindersachen-Flohmarkt und Winter-spielplatz finden aufgrund der Pandemie nicht statt.

Impressum

Herausgeber: Große Kreisstadt Ettlingen, Druck und Verlag: NUSSBAUM *Medien* Weil der Stadt GmbH & Co. KG, Merklinger Str. 20, 71263 Weil der Stadt, Tel. 07033 525-0, Telefax-Nr. 07033 2048, www.nussbaum-medien.de

Verantwortlich für den **amtlichen Teil, alle sonstigen Verlautbarungen und Mitteilungen (ohne Anzeigen):** Oberbürgermeister Johannes Arnold, Marktplatz 2, 76275 Ettlingen. **Der Textteil (ohne Anzeigen) erscheint freitags ab 12 Uhr online unter www.ettlingen.de.**

Redaktion: Eveline Walter, Stefanie Heck. Tel. 07243 101-413 und 101-407, Telefax 07243 101-199407 und 101-199413.

E-Mail: amtsblatt@ettlingen.de

Verantwortlich für die Meinungsäußerungen auf der Seite „**Gemeinderat/Ortschaftsrat**“ sind die jeweiligen Fraktionen und Gruppen des Gemeinderates/Ortschaftsrates. Verantwortlich für „**Was sonst noch interessiert**“ und den **Anzeigenteil:** Klaus Nussbaum, Merklinger Str. 20, 71263 Weil der Stadt.

Büro für Anzeigenannahme:

Marie-Curie-Str. 9 76275 Ettlingen, Tel. 07243 5053-0, Telefax 07243 505310. E-Mail: ettlingen@nussbaum-medien.de Einzelversand nur gegen Bezahlung der vierteljährlich zu entrichtenden Abonnementgebühr.

Vertrieb G.S. Vertriebs GmbH, Josef-Beyerle-Straße 2, 71263 Weil der Stadt, Tel. 07033 6924-0, E-Mail: info@gsvertrieb.de, Internet: www.gsvertrieb.de

Sonstiges

Gewusst wie:

Energiespartipps helfen an der richtigen Stelle zu sparen

Große Einsparpotenziale schlummern im Haushalt

Kleine Investition - große Wirkung

Mit Wasser-Durchflussbegrenzern lassen sich die Energie- und Wasserkosten ohne Komforteinbuße um bis zu 35 % senken. Der Durchflussbegrenzer wird zwischen Armaturenaustritt und Luftsprudler (Perlator) bzw. Brauseschlauch geschraubt (nicht geeignet für Durchlauferhitzer und drucklose Speicher).

Wir beraten Sie gern

zu Ihrem Vorteil und zu Gunsten der Umwelt

Wo immer es um Einsparmöglichkeiten bei der Energie- und Wasserverwendung zugunsten Ihres wirtschaftlichen Vorteils und gleichzeitig zum Schutz der Umwelt geht, können Sie hierzu von unseren erfahrenen Fachleuten das Beste erwarten: wertvollen Rat und spezielle Dienstleistungs- und Serviceangebote, wirkungsvolle Anregungen und Ideen, sinnvolle und praktische Tipps für den sparsamen Umgang mit Energie.

Welche Fragen Sie auch immer zum Thema haben - bei uns sind Sie damit herzlich willkommen.

Stadtwerke Ettlingen GmbH
Hertzstraße 33 - 76275 Ettlingen
Tel. 07243 101-02 - Fax 07243 101-617

www.sw-ettlingen.de - info@sw-ettlingen.de

So machen Sie Ihren Garten fit für den Winter

Schutz für Tiere und Pflanzen



Im Herbst ist viel los in der Natur: die Blätter verfärben sich, die Temperaturen sinken, viele Tiere suchen nach Vorräten und einem Unterschlupf für die kälteren Tage. Mit diesen vier Tipps können Sie Ihren Garten auf den Winter vorbereiten:



Käfer und Regenwürmer sind nicht nur Leibspeise von Amseln,

Foto bychocolat01/pixelio.de

Stauden stehen lassen

Wildstauden gehören in jeden Naturgarten. Auch wenn sie jetzt kein so großer Blickfang mehr sind wie im Frühling oder Sommer: Einige Wildbienenarten nutzen die verblühten, hohlen Pflanzenstängel noch als Winterquartier. Die Samenstände verblühter Stauden bieten im Winter zudem Nahrung für viele Gartenvögel.

Laubhaufen anlegen

Wer weiß nicht, dass sich Igel für den Winterschlaf gerne in warme Laubhaufen verkriechen? Aber nicht nur Igel fühlen sich dort wohl: Auch Spinnen, Käfer, Molche, Raupen und Falter finden dort willkommenen Unterschlupf. Wenn Sie Ihren Garten gerne etwas „aufräumen“ möchten, entsorgen Sie das Laub nicht, sondern schieben es einfach zusammen in eine Ecke. Die Natur wird es Ihnen danken.

Bäume, Sträucher und Frühblüher pflanzen

Der Herbst ist die perfekte Jahreszeit für neue Pflanzen im Garten. Haben Sie viel Platz und möchten gerne einen Baum pflanzen? Wie wäre es mit einer Salweide? Die kommt insbesondere bei Schmetterlingen sehr gut an. Auch Sträucher wie der Weißdorn können jetzt gepflanzt werden. Viele Gartenvögel erfreuen sich an seinen Früchten und finden in den dichten, dornenbesetzten Zweigen einen sicheren und geschützten Platz. Es geht natürlich auch eine Nummer kleiner: Wenn Sie Frühblüher wie Krokusse, Narzissen oder Traubenhyazinthen pflanzen, haben Sie bereits ab März einen herrlich bunten Garten!

Reisighaufen aufschichten

Die Zweige und Äste, die beim Baum- oder Strauchschnitt übrigbleiben, können im Naturgarten weiterhin von großem Nutzen sein: So ein Reisighaufen oder eine Totholzhecke bietet Gartenvögeln Nistplätze, aber auch anderen Tieren – insbesondere Eidechsen, Schlangen und Fröschen – Unterschlupf und sind optimale Winterquartiere für Kleinsäuger.

Diese Tipps wurden freundlicherweise von Herrn Fleischer vom NABU Bretten zusammengestellt, jemand der sich im Naturschutz auskennt.

••• KONTAKT

Informationen zu weiteren umwelt- und energierelevanten Themen erhalten Sie am Beratungstelefon der Umwelt und Energieagentur Kreis Karlsruhe - kompetent und neutral. Die einstündige Energie-Erstberatung ist kostenlos. Telefon 0721 936-99690, E-Mail buergerberatung@uea-kreis Karlsruhe.de, www.zeozweifrei.de. Sie finden **zeozweifrei** auch auf